



UNIVERSITÄT  
HOHENHEIM

# Erweiterung Phantasialand

Projektmodul Kommunikation bei Bau- und Infrastrukturprojekten | Prof. Dr. Frank Brettschneider  
WiSe 25/26

## Autorenschaft:

Christopher Galiga  
Lisa Heine  
Laura Müller  
Elijah Roller  
Cecilia Schütte  
Julia Sommer



# Agenda

## 01. Kontext & Akteurslandschaft

### Projektkontext

Expansionsvorhaben, zentrale Spannungsfelder & Projekthistorie

### Akteurslandschaft

Einordnung der Akteure in Stakeholder-Matrix

### Einordnung & Relevanz

Einordnung Konzept-Linie-Standort & Relevanzbegründung

## 02. Forschungsdesign & Methodik

### Theoretisches Fundament

Explorative Themenkartierung, Forschungsinteresse, analytische Dimensionen, Forschungsziel & Forschungsfragen

### Empirisches Vorgehen

Forschungsansatz, Samplingstrategie, Clusterbildung, Interviewpartner & Codemaps

## 03. Theoriegeleitete Ergebnisanalyse

### Säule 1 - Partizipation & Diskurs

Theoretischer Rahmen, empirische Befunde & Synthese

### Säule 2 - Politische Dimension & Wahlen

Theoretischer Rahmen, empirische Befunde & Synthese

### Säule 3 - Umwelt & Recht

Theoretischer Rahmen, empirische Befunde & Synthese

### Ergänzende Befunde

## 04. Fazit

### Rückblick & Gesamtfazit

Zusammenfassung der Erkenntnisse & Beantwortung der Forschungsfragen

## 05. Projektreflexion & Ausblick

### Handlungsempfehlungen

Was hätte besser laufen können?

### Limitationen

Inhaltliche und formale Limitationen

### Ausblick

# 01. Kontext & Akteurslandschaft

---



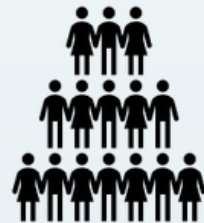
# Das Phantasialand



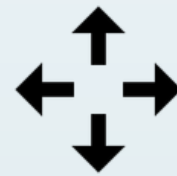
Brühl, NRW (Nähe Köln)



Gegründet 1967 als Marionettentheater



1,75 Mio. Besucher pro Jahr



Fläche von 28 Hektar (noch)



Sieben Themenwelten mit Achterbahnen  
und weiteren Attraktionen

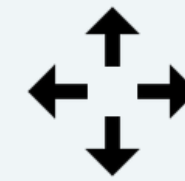
(Tourismus NRW e. V., o. D.)



## Diskutierte Erweiterung



Abb.: Diskutierte Erweiterung. Quelle: eigene Darstellung auf Basis von © OpenStreetMap-Mitwirkende



Erweiterung um +14 ha wird diskutiert



Naturschutzgebiet "Ententeich" müsste weichen



Mehrere Akteurskonstellationen gegen das Projekt



Neue Themenwelten und Übernachtungsangebote

(Kämpf, 2025)

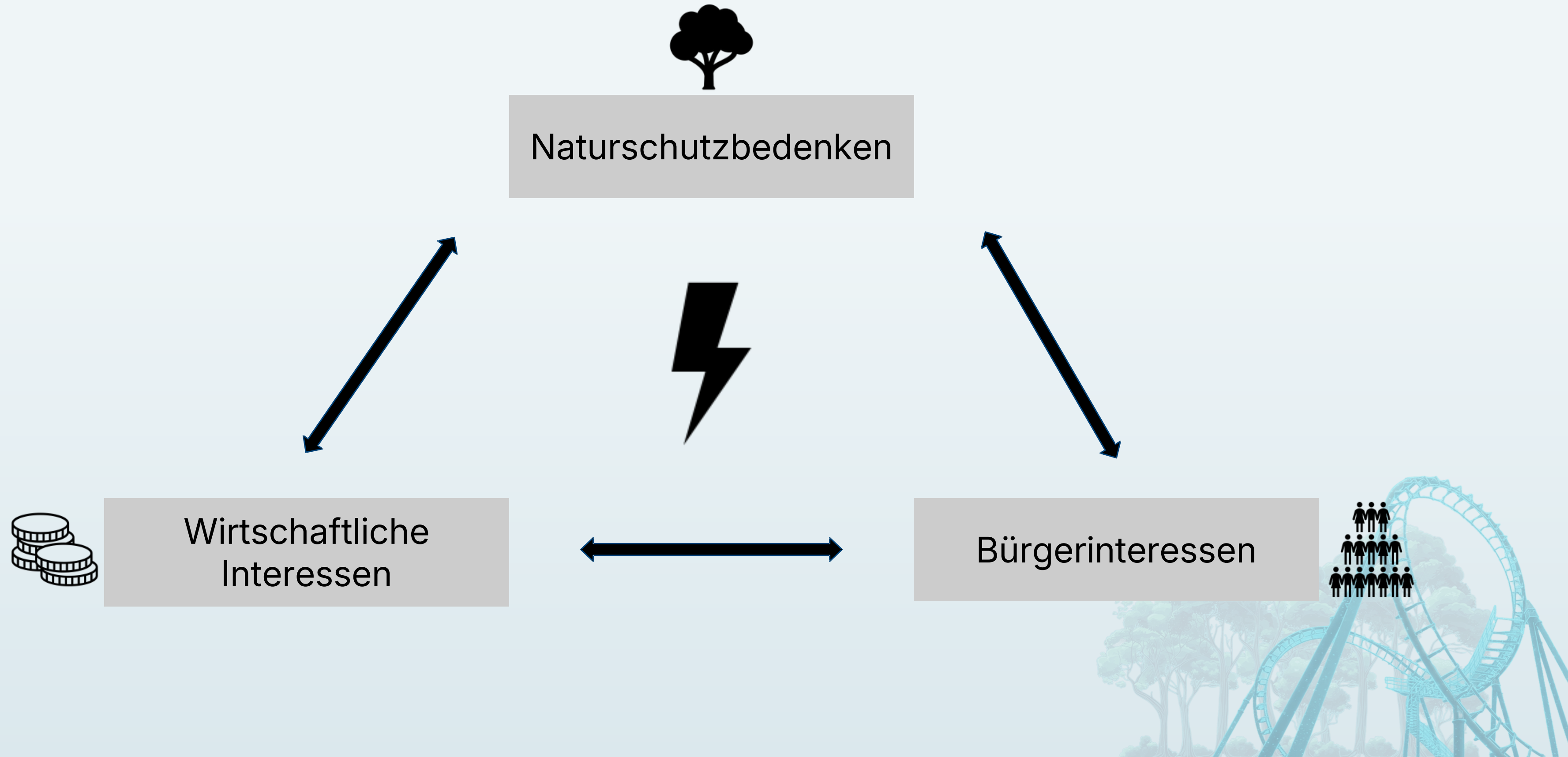




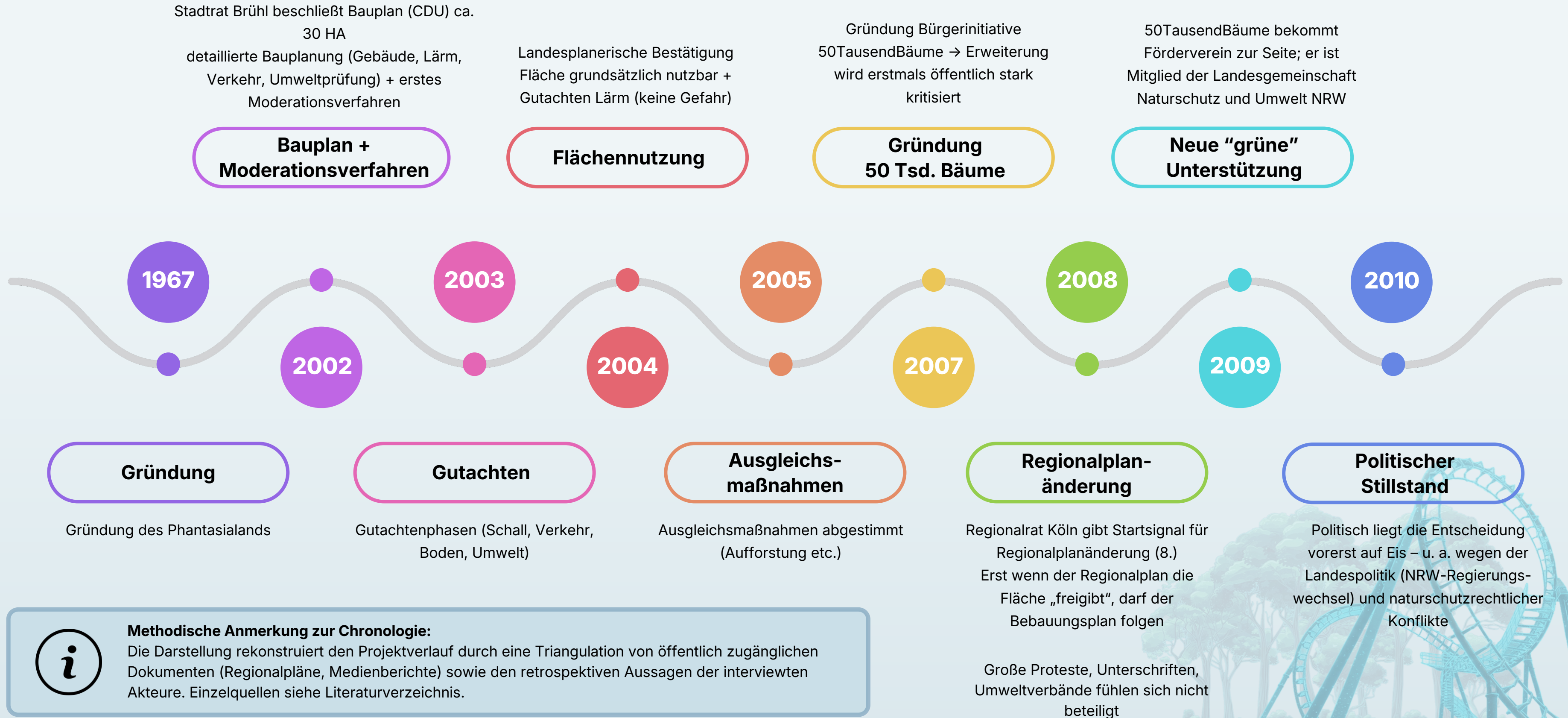
Abb.: *Ententeich*. Foto: Vertreter einer Bürgerinitiative, 2025

# Zentrale Spannungsfelder

Abb.: Zentrale Spannungsfelder.  
Quelle: eigene Darstellung



## Zeitlicher Verlauf



## Zeitlicher Verlauf



## Zeitlicher Verlauf

CDU Brühl fordert schnellen Bebauungsplan  
SPD/Grüne im Rat blockieren weiterhin

### Bebauungsplan

März: SPD Brühl offen für Erweiterung (unter Bedingungen)

Juli: 50TausendBäume fordert Landesregierung auf, Vertrag zu kippen; Unterstützung der Grünen-Kandidatin Holderried

Sep: Bürgermeisterwahl → Marc Prokop (CDU) gewinnt  
→ CDU will Mehrheitsbündnis

### Flächennutzung

2022

2023

2024

2025

...

### Proteste

### Gutachten

Dynamische  
Zukunft erwartbar

Das Brühler Klima-Bündnis unterstützt öffentliche Proteste gegen die Flächenverbrauchspolitik des Landes NRW (insbesondere gegen Änderungen im Landesentwicklungsplan – LEP)

Das betrifft indirekt Phantasialand, weil der LEP den rechtlichen Rahmen vorgibt, unter dem Waldflächen oder NSGs überhaupt für Bauvorhaben freigegeben werden können

Ausbau liegt weiter „auf Eis“ wegen rot-grüner Mehrheit; kein B-Plan

„Brühl4Future“, Bovivo und „50Tausend Bäume“ viele Proteste

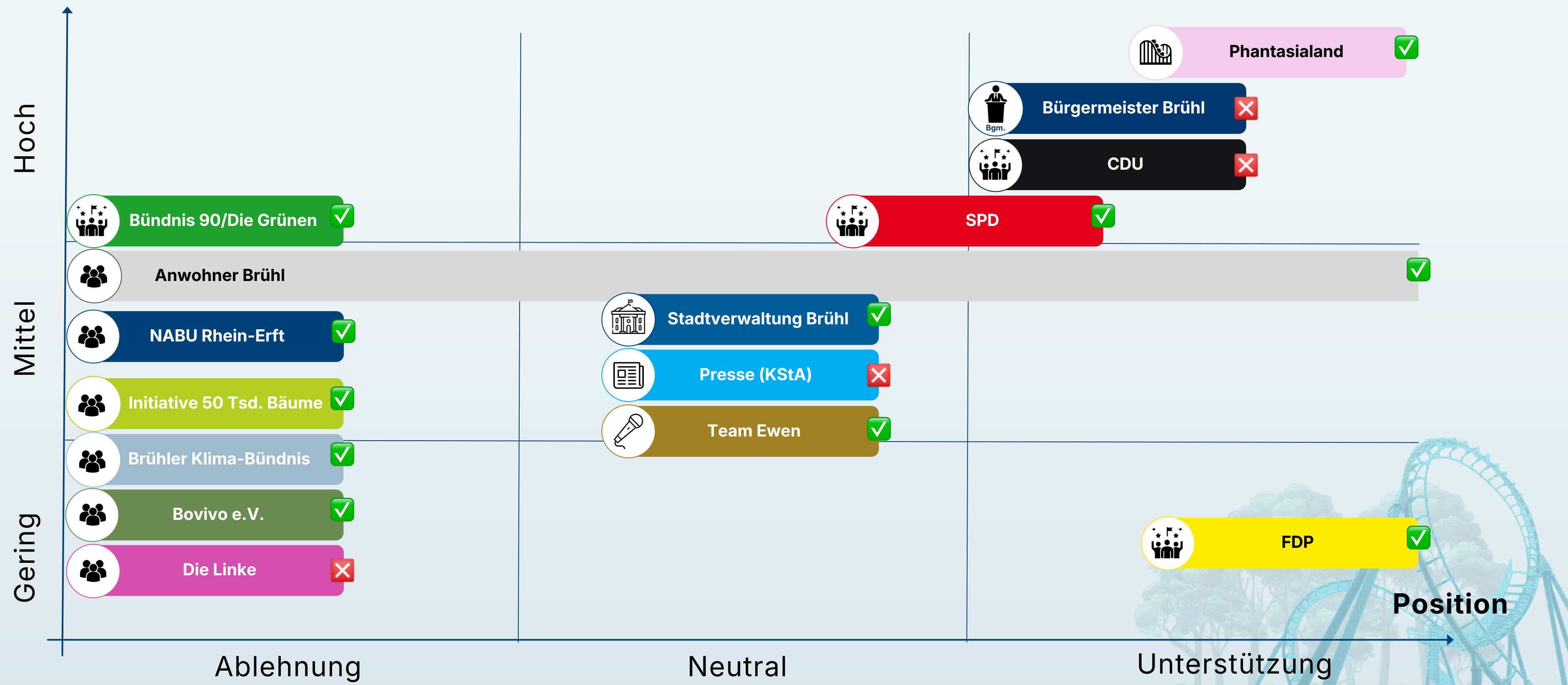


# Stakeholder-Matrix

Abb: Stakeholder-Matrix.  
Quelle: eigene Darstellung

**Einfluss**

✓ Interview geführt    ✗ Angefragt – Keine Antwort




Ablehnung

Neutral

Unterstützung

**Position**

## Einordnung Konzept - Linie - Standort

	Verkehr	Energie	Stadt & Land
Konzept			
Linie			
Standort			

Die Erweiterung des Phantasialands betrifft vor allem die **räumliche Entwicklung** des Standorts Brühl. Im Mittelpunkt stehen Fragen der **Flächenplanung, Landschaftsverträglichkeit** und **Integration in das bestehende Stadt-Land-Gefüge.**

Abb.: Konzept - Linie - Standort. Quelle: eigene Darstellung nach Brettschneider, 2025



# Relevanz der Thematik



## Gesellschaftliche Relevanz

- **Konflikt** zeigt grundlegende Spannungen zwischen Wirtschaft, Naturschutz und Bürgerinteressen
- Einfluss auf **Vertrauen** in Politik, Beteiligung und Akzeptanz kommunaler Entscheidungen
- **Polarisierung** durch unterschiedliche Wahrnehmungen und Medien-Frames
- **Erkenntnisse** helfen, zukünftige lokale Konflikte transparenter und partizipativer zu gestalten



## Juristisch-politische Relevanz

- Potenzieller **Präzedenzfall** für Bauprojekte in oder nahe Schutzgebieten
- Relevanz für **zukünftige Entscheidungen** im Naturschutz- und Planungsrecht
- **Zentrale Frage:** Ausnahme oder richtungsweisende Entscheidung?
- Signalwirkung für **zukünftige** touristische oder wirtschaftliche **Großprojekte**



## 02. Forschungsdesign & Methodik

---



# Theoretisches Fundament

## Explorative Themenkartierung



Abb: Explorative Themenkartierung.  
Quelle: eigene Darstellung

## Explorative Themenkartierung



Erweiterung  
Phantasialand

Gesellschaft &  
Akzeptanz

Rechtliches &  
Politisches

Umwelt und  
Naturschutz

- Wirkungsweise der Bürgerbeteiligungsinstrumente
- Qualität der Kommunikation
- Wahrnehmungen und Bewertungen der Beteiligten
- Bedingungen von Partizipation
- Auswirkungen auf die Konfliktdynamik
- Perspektiven für alternative Verfahren

- Einfluss auf das politische Klima
- Parteien & Positionierungen
- Wahrnehmungen der Bürger:innen
- Politische Konsequenzen

- Ökologische Argumentationslinien
- Wahrnehmung und Bewertung des "Öko-Deals"
- Präzedenzfall- und Systemdebatte
- Nationale Bedeutung und Folgenabschätzungen
- Rolle rechtlicher und planerischer Rahmenbedingungen

# Überblick der analytischen Dimensionen



Abb.: Die drei Säulen. Quelle: eigene Abbildung, mit KI erstellt

# Forschungsziel

Ziel der Untersuchung ist es, die **maßgeblichen Einflussfaktoren** im Konflikt um die diskutierte Erweiterung des Phantasialands zu identifizieren und zu analysieren. Insbesondere sollen dabei die Bedingungen der **Bürgerbeteiligung**, **politische Entscheidungsprozesse** sowie **umweltbezogene Argumente** berücksichtigt werden.

- Es wird angestrebt, ein umfassendes Verständnis darüber zu gewinnen, wie diese Säulen miteinander verwoben sind und wie sie die Dynamik, Wahrnehmung und Eskalation des Konflikts geprägt haben.
- Neben der Analyse der analytischen Dimensionen soll zudem herausgearbeitet werden, welche alternativen Strategien zu einer konstruktiveren Konfliktbearbeitung hätten beitragen können.



# Abgeleitete Forschungsfragen

**FF1:** Inwiefern haben die im Erweiterungsprojekt eingesetzten **Bürgerbeteiligungsinstrumente** zur **Verständigung** oder **Polarisierung** zwischen den beteiligten Akteuren beigetragen, und wie bewerten diese die Verfahren?

**FF2:** Inwiefern hat der Konflikt um die diskutierte Erweiterung des Phantasialands das **politische Klima** sowie die **parteiliche Positionierung** und **Wahlpräferenzen** der Bürger im Kontext der Bürgermeisterwahl 2025 in Brühl beeinflusst?

**FF3:** Welche Rolle spielen die **ökologischen Bewertungen**, **Schutzargumente** und **rechtlichen Rahmenbedingungen** des Naturschutzgebiets im Konflikt um die Erweiterung des Phantasialands, und in welchem Maße wird das Vorhaben als **rechtlicher Präzedenzfall** mit überregionaler Signalwirkung wahrgenommen?

- **Qualitative Fallstudie:** Konflikt um die Erweiterung des Phantasialands in Brühl
- **Ziel:** Rekonstruktion von Wahrnehmungen, Bewertungen und Deutungsmustern der beteiligten Akteure
- **Erhebungsinstrument:** Leitfadeninterviews

### Warum Leitfadeninterviews?

Leitfadeninterviews gelten als zentrales Erhebungsinstrument der qualitativen Sozialforschung, da sie eine strukturierte, aber zugleich offene Erhebung subjektiver Sichtweisen, Erfahrungen und Deutungsmuster ermöglichen (Flick, 2022; Helfferich, 2011; Lamnek & Krell, 2016; Mayring, 2015).

- Komplexer, konfliktiver Planungsprozess → braucht Raum für Narrative, Erfahrungen, Emotionen
- Leitfadeninterviews verbinden Struktur (entlang der Forschungsfragen) und Offenheit (für neue Themen)
- Geeignet, um:
  - subjektive Bewertungen von Fairness, Legitimität, Transparenz zu erfassen
  - politische Strategien und Wahrnehmungen von Wahlentscheidungen nachzuvollziehen
  - Deutungen von *Naturschutz*, *Präzedenzfall* und *ökologischer Tauschlogik* zu verstehen
- Fokus: Tiefe statt Repräsentativität → Verständnis der Logiken und Argumentationsmuster im Konflikt



# Samplingstrategie

### Zielgerichtetes Sampling

- Auswahl von Akteuren, die zentrale Rollen im Konflikt einnehmen
- Abbildung möglichst unterschiedlicher Perspektiven (Pro/Contra, Institutionen, Ebenen)



### Zentrale Akteursgruppen

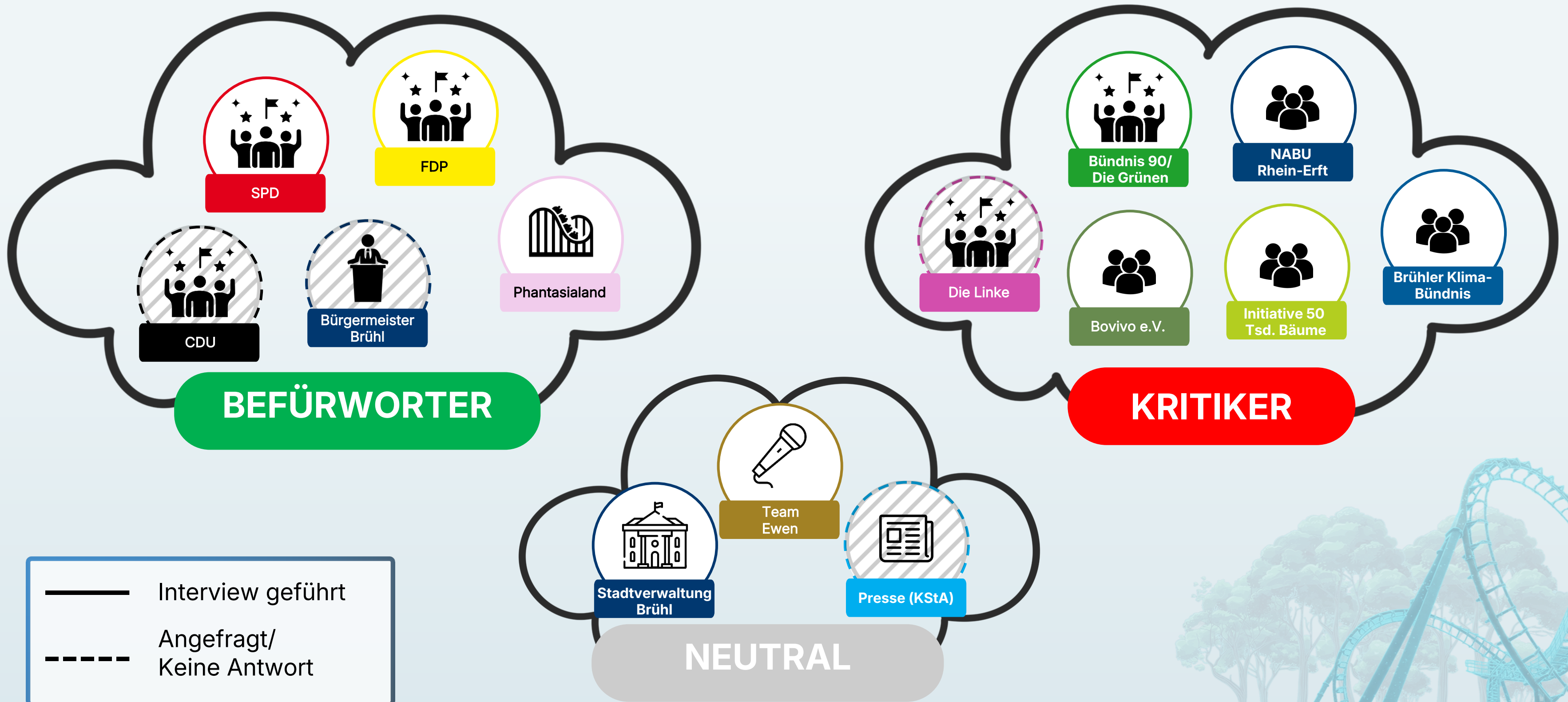
- Projektträger: Phantasialand
- Politik & Verwaltung: Bürgermeister Brühl, Stadtverwaltung Brühl, Dezernat 61/1 Bauen und Umwelt
- Parteien im Stadtrat: CDU, FDP, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke
- Zivilgesellschaft & Initiativen: Initiative 50Tausend Bäume, Brühler Klima-Bündnis, Lokale Klima- und Bürgerinitiativen (z. B. Parents for Future Brühl), NABU Rhein-Erft, Allgemeiner Deutscher Fahrradclub (ADFC), Bovivo e.V.
- Bürger: Anwohner

### Zugangswege

- Schriftliche Anfragen (E-Mail)
- Nicht repräsentative Umfrage der Anwohner (Stimmungsbild)

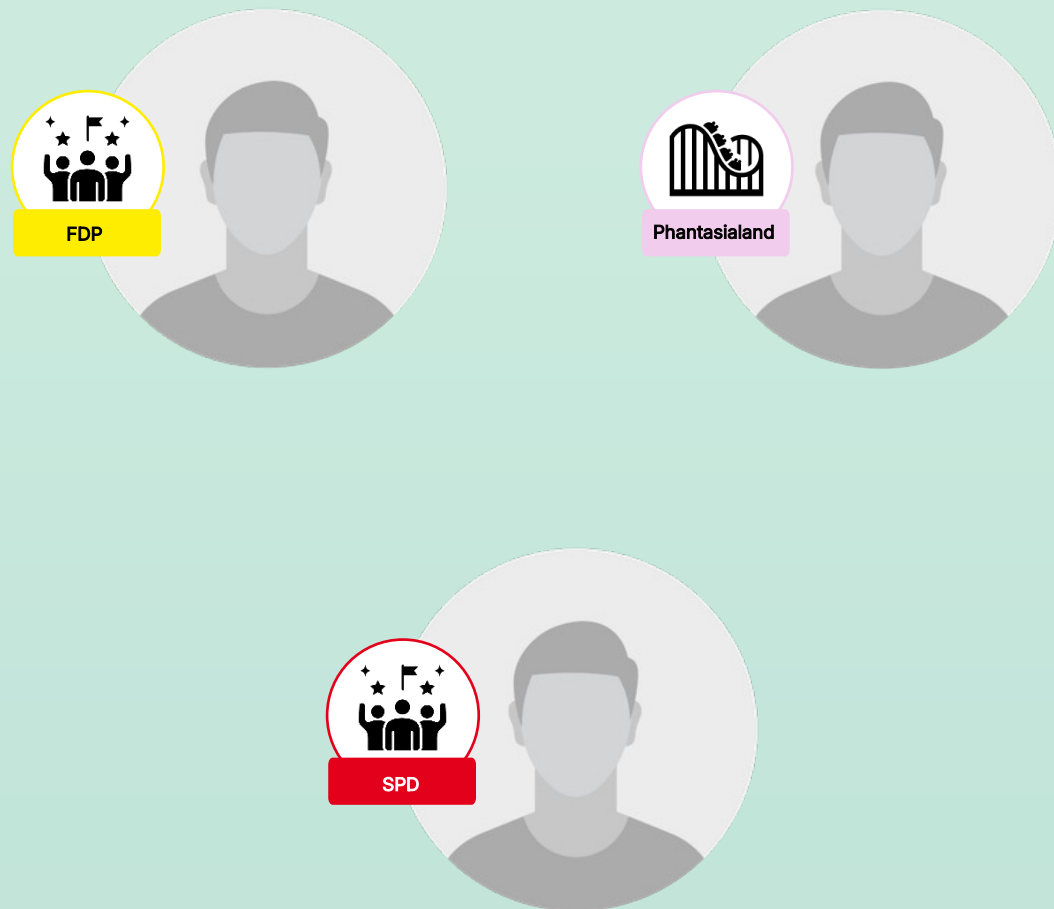


# Clusterbildung [Überblick]

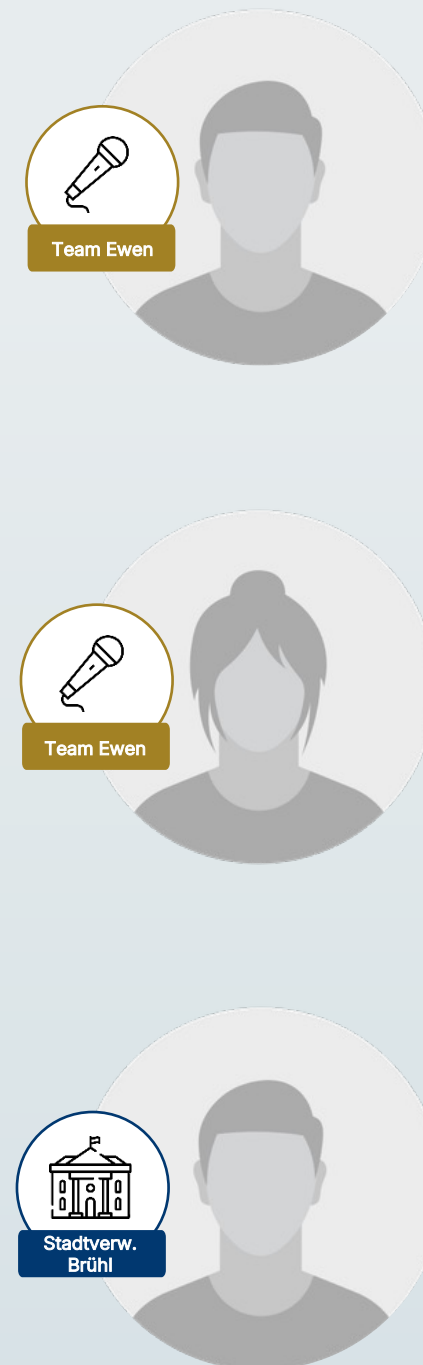


## Interviewpartner

### Befürworter (Pro-Logik)



### Neutral



### Kritiker (Contra-Logik)

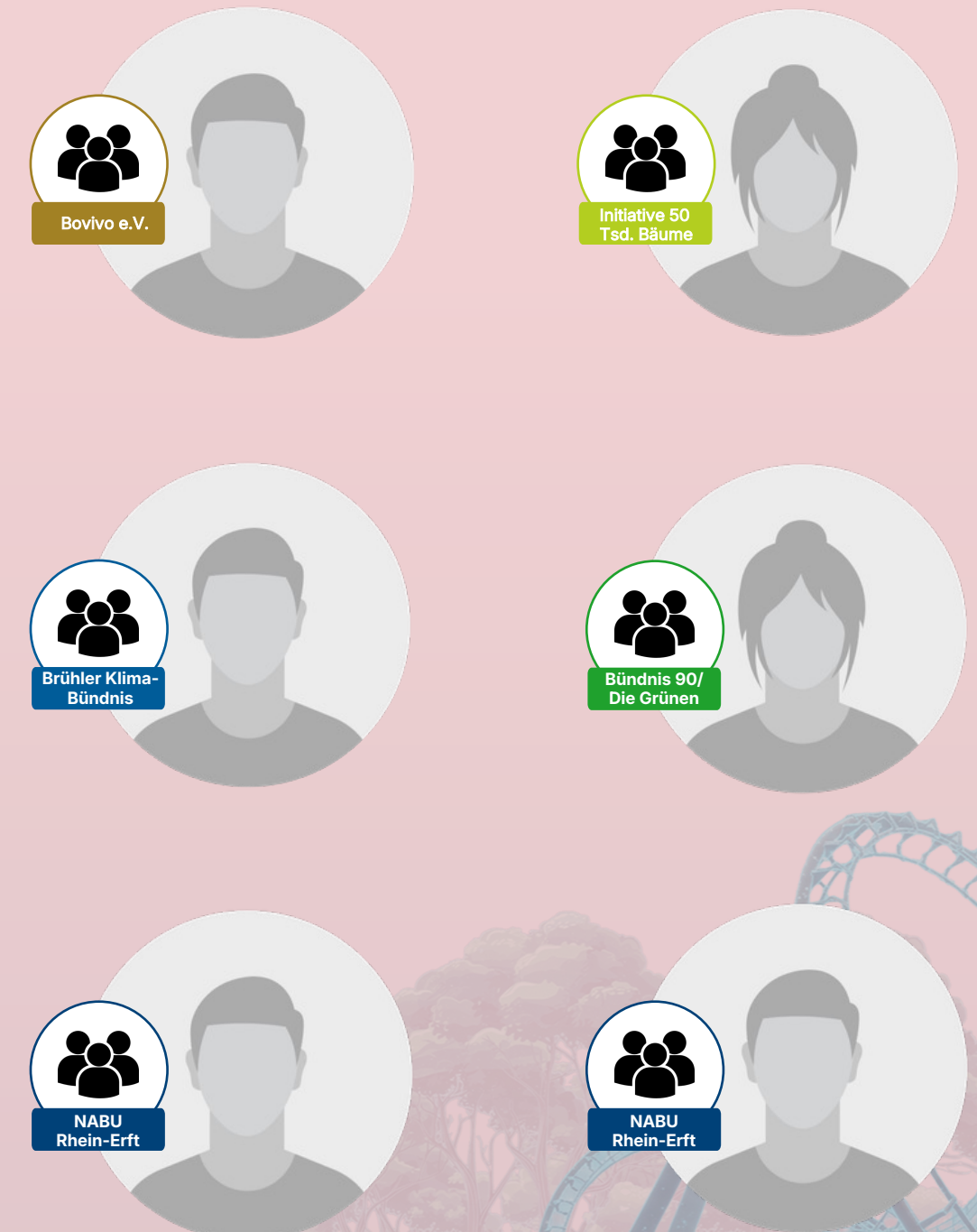


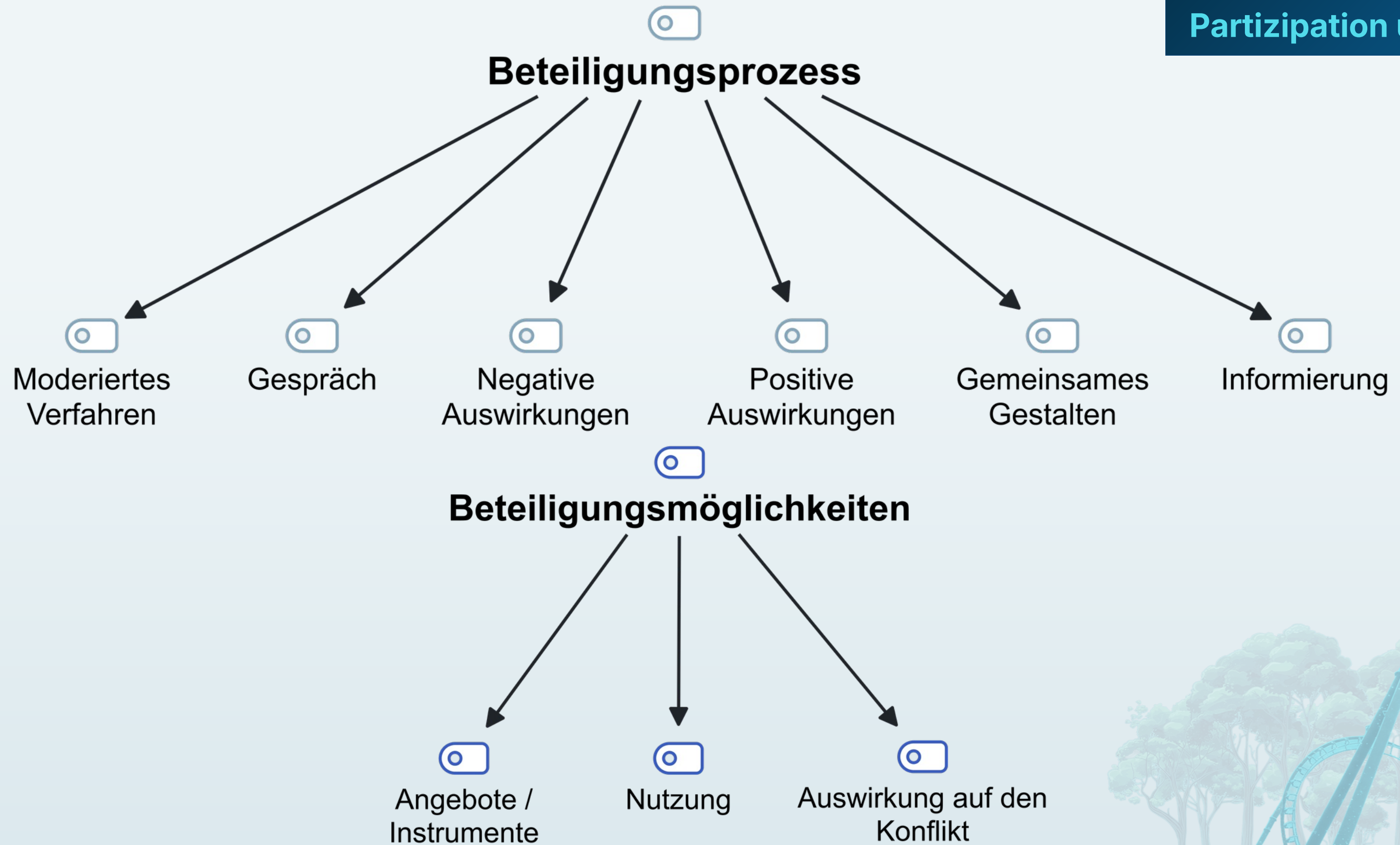
Abb.: Systematische Übersicht der interviewten Akteure. Quelle: eigene Darstellung

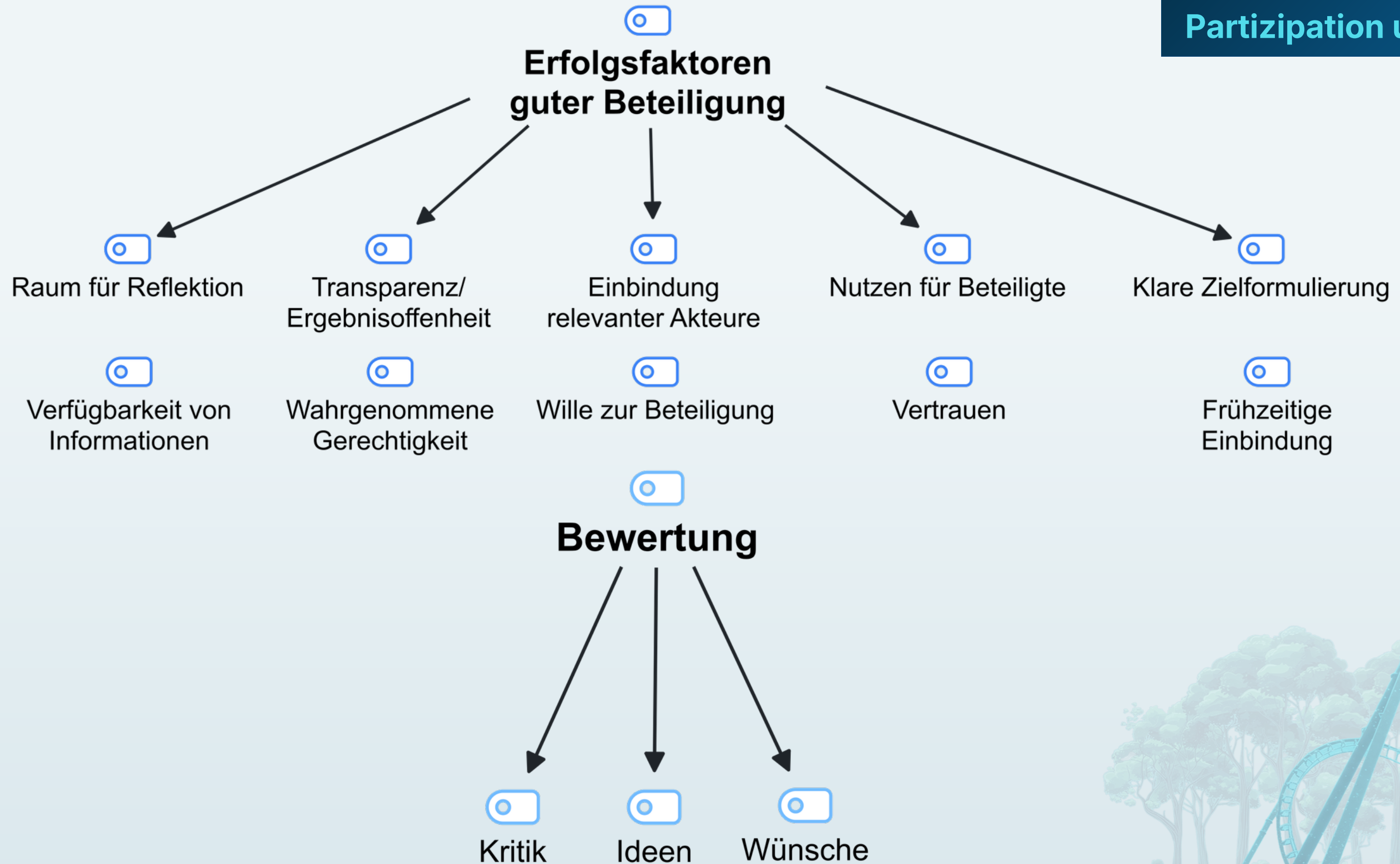
# Empirisches Vorgehen

## Analyseverfahren

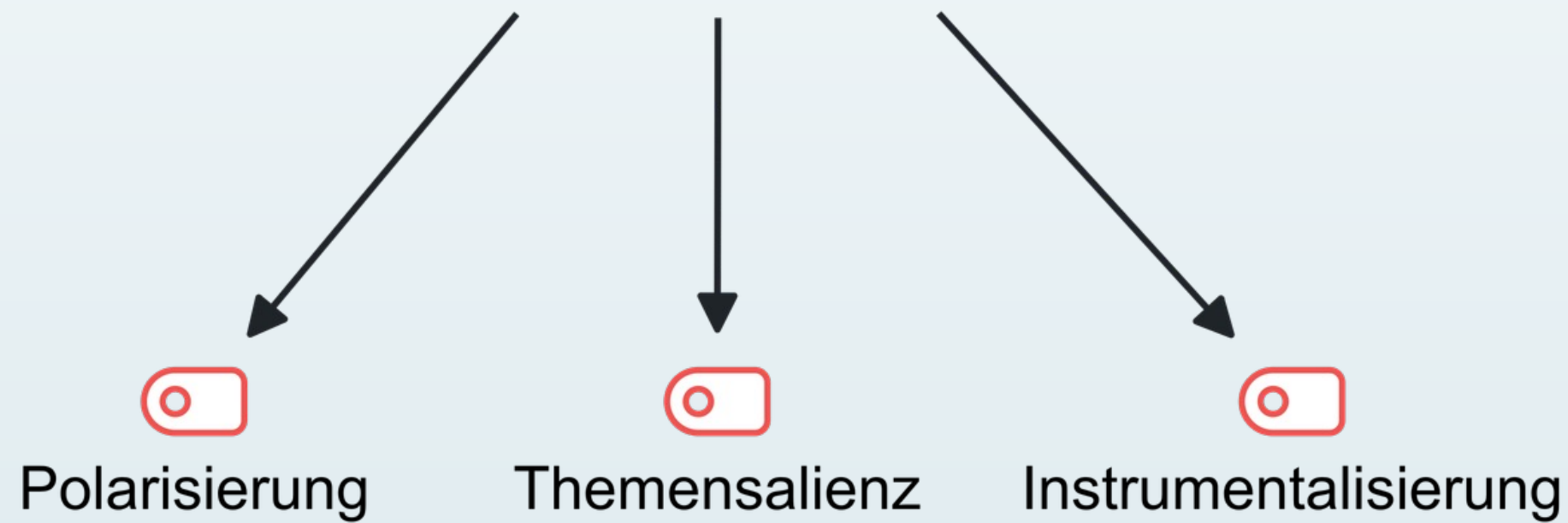
- Vollständige Transkription der Leitfadeninterviews (durch MAXQDA)
- **Entwicklung eines Kategoriensystems entlang der Forschungsfragen:**
  - Bürgerbeteiligung & Kommunikation (z. B. Fairness, Transparenz, Verständigung/Polarisierung, Reflexionsräume)
  - Umwelt & Naturschutz (z. B. Tauschlogik, Schutzstatus, Präzedenzfall, Vertrauen in NSG)
  - Politik & Wahl 2025 (z. B. parteipolitische Positionierungen, Wahlmotivation, politisches Klima)
- **Vergleich von Akteursgruppen:**
  - Pro/Contra-Erweiterung
  - Politik vs. Verwaltung vs. Zivilgesellschaft vs. Phantasialand



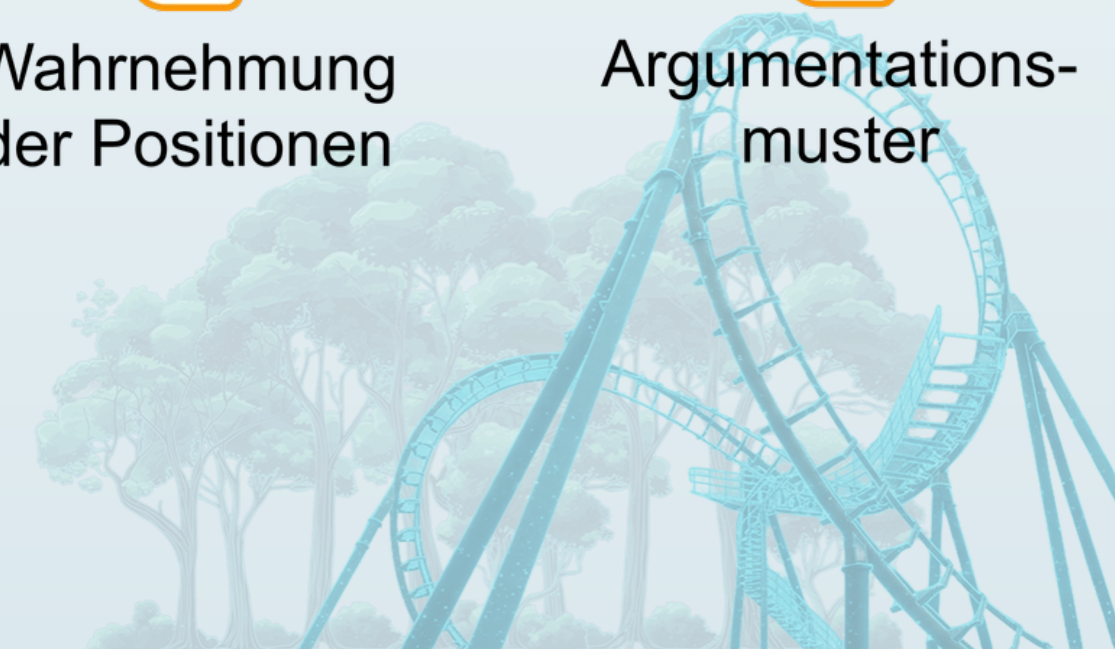
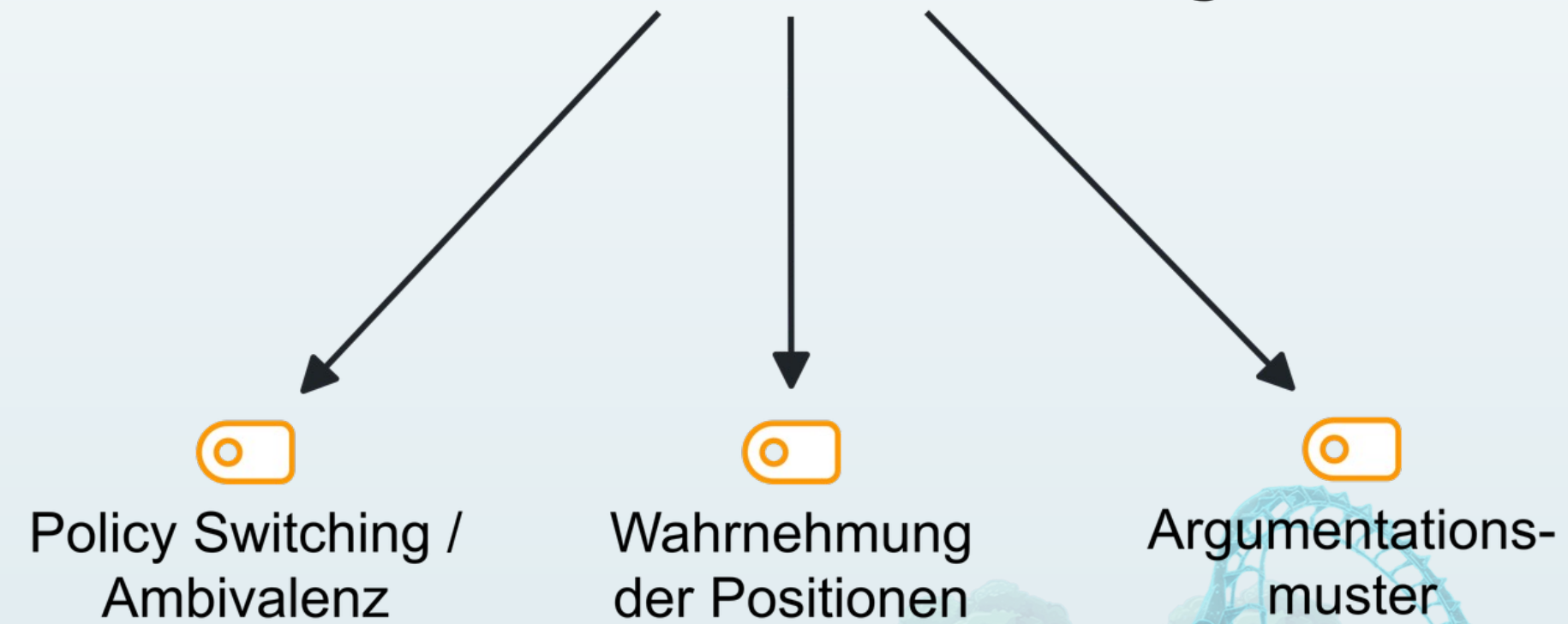


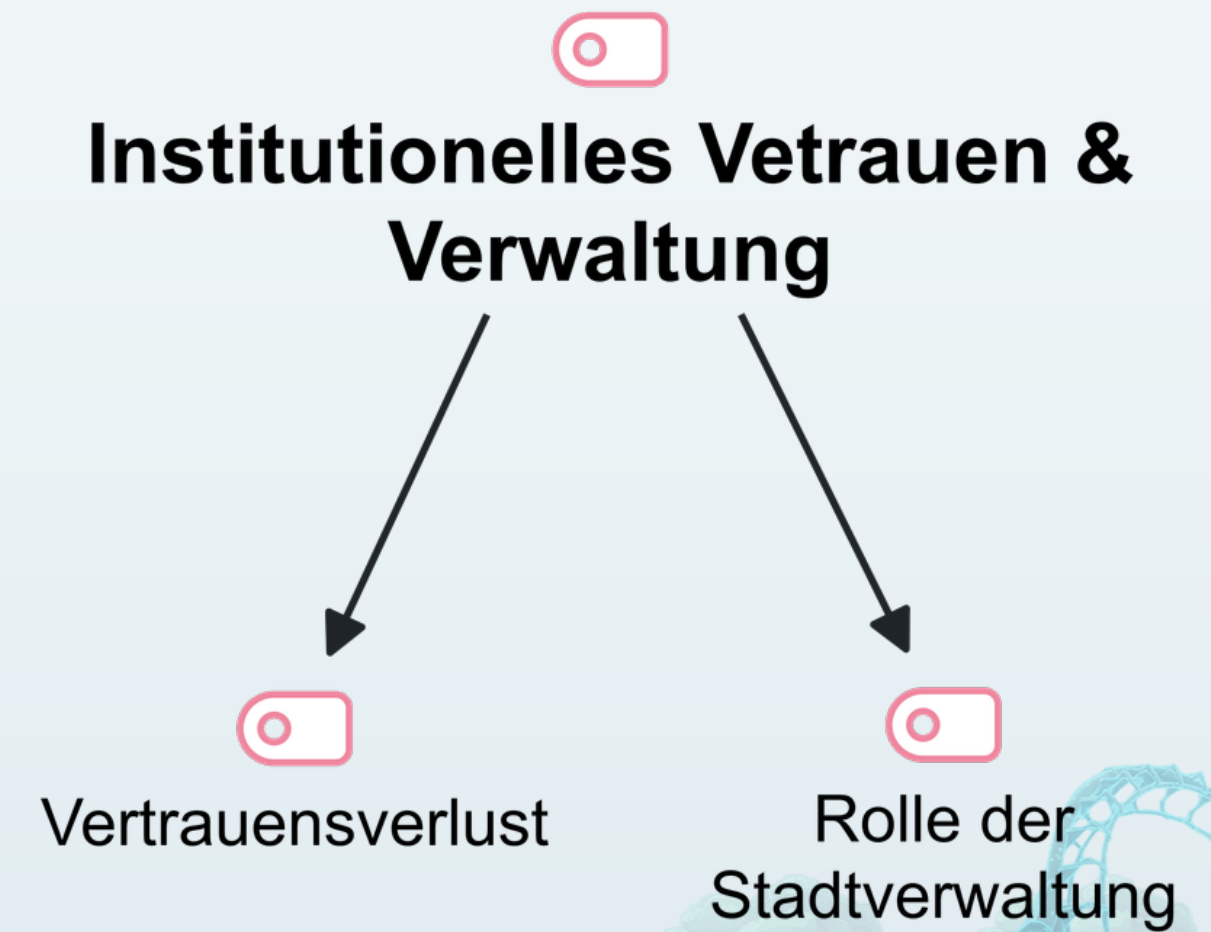
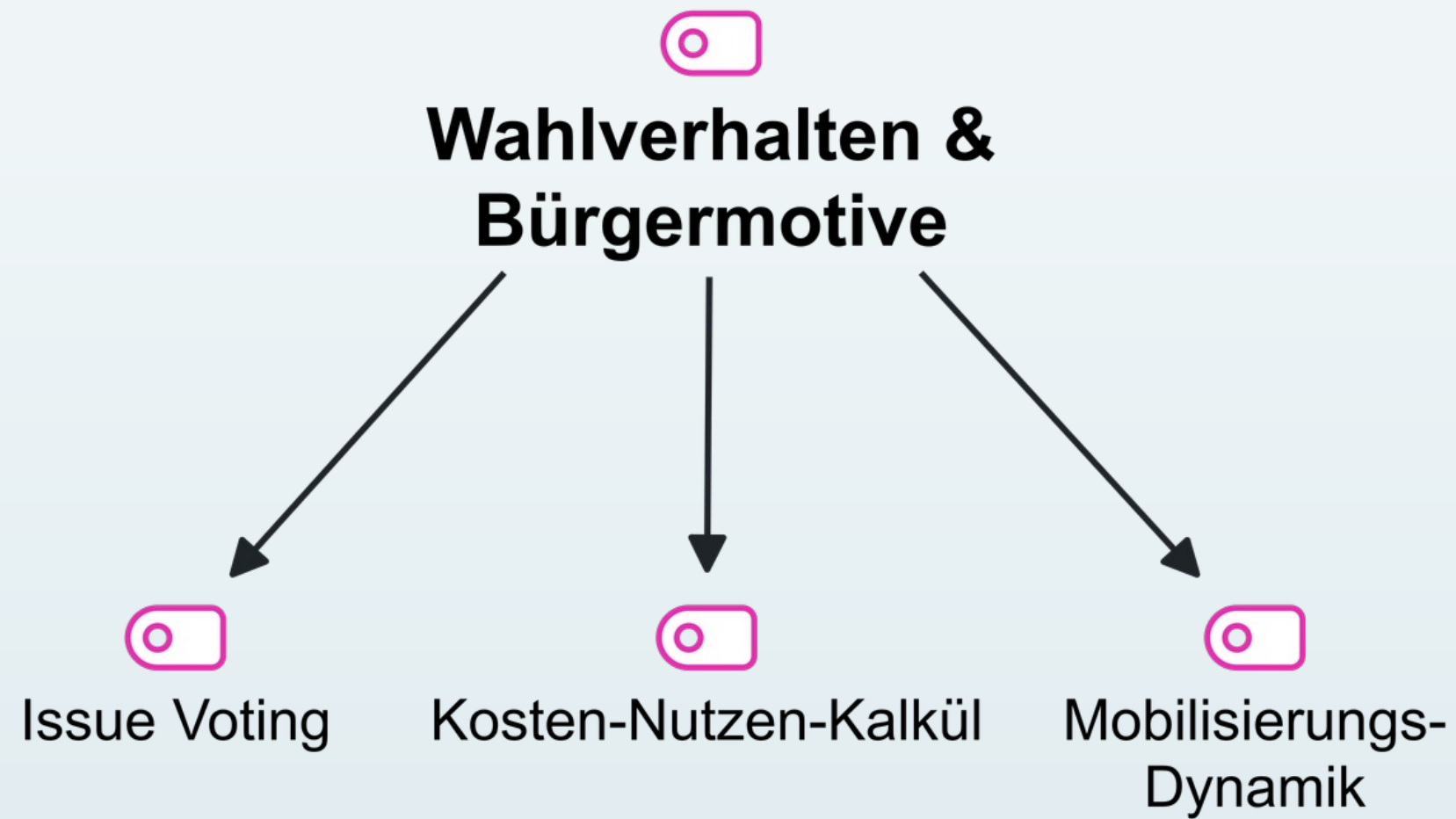


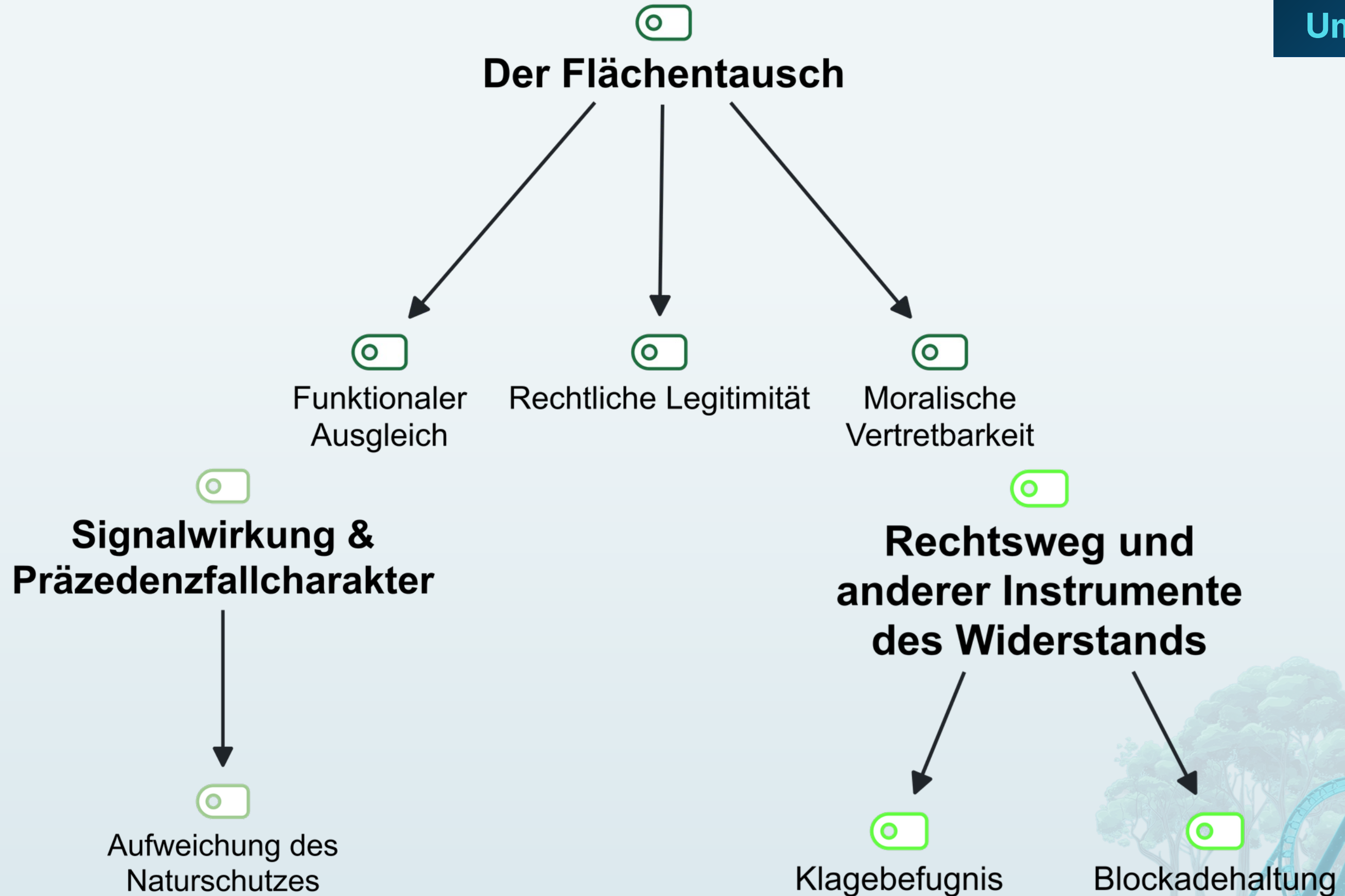
  
**Politisches Klima & Debatte**

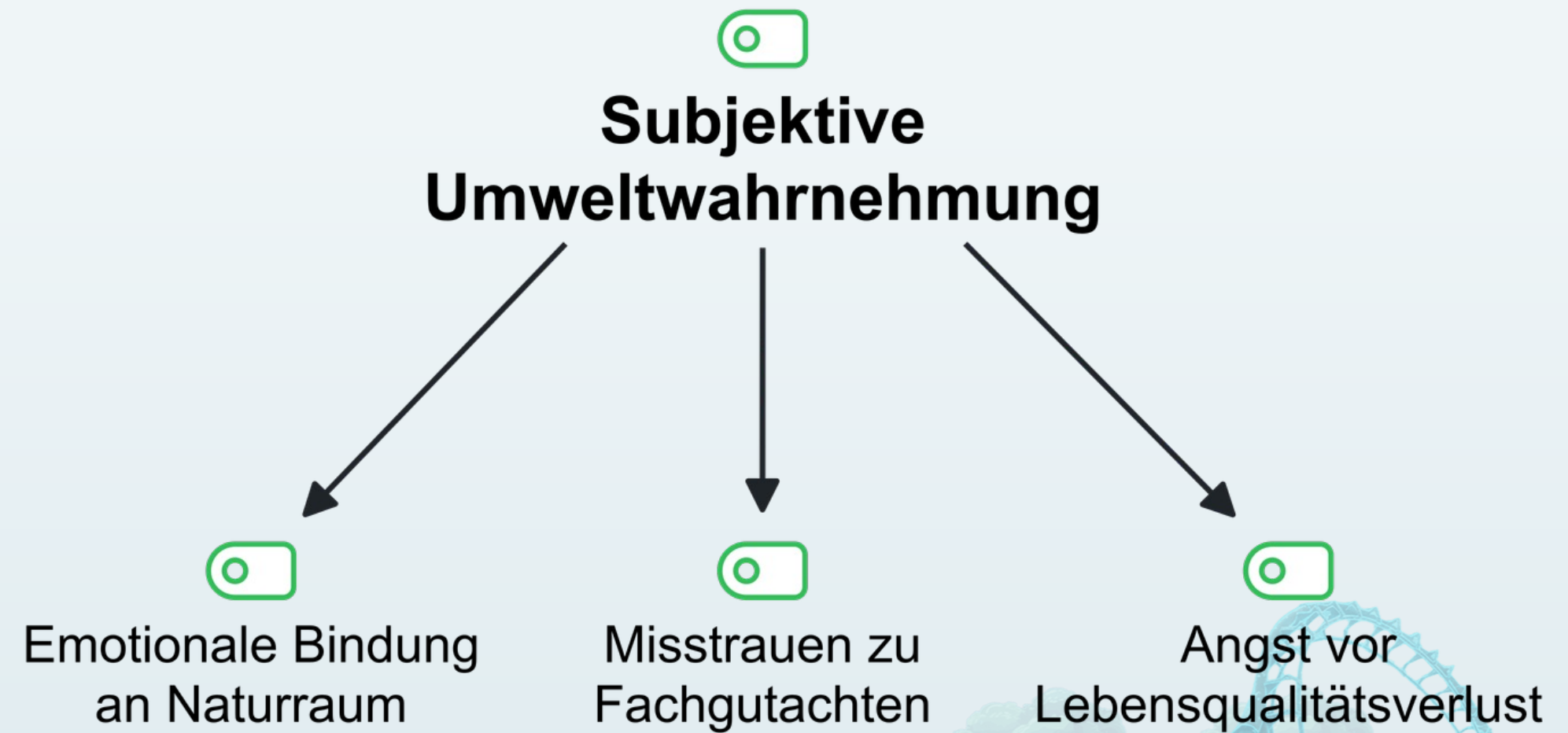
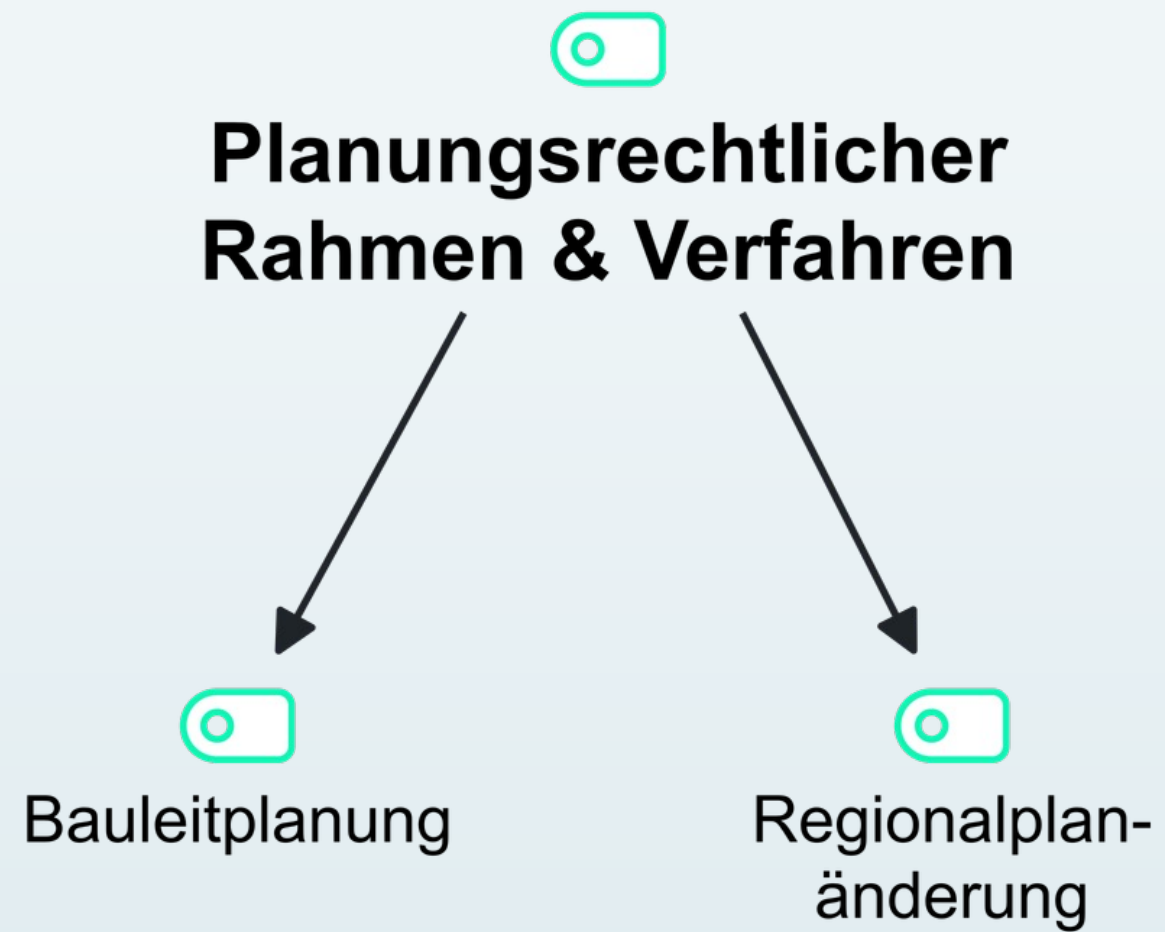


  
**Parteien & Positionierung**

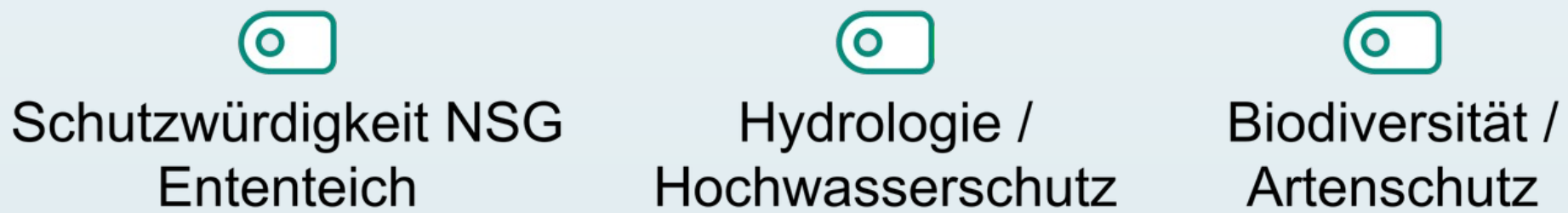








  
**Ökologische Bewertung & Schutzstatus**



  
**Weitere Argumente**



## 03. Theoriegeleitete Ergebnisanalyse

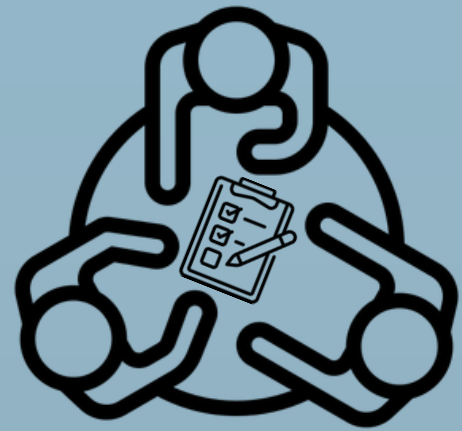
---



# Säule 1: Partizipation & Diskurs

---

## Forschungsfrage 1



Inwiefern haben die im Erweiterungsprojekt eingesetzten **Bürgerbeteiligungsinstrumente** zur **Verständigung** oder **Polarisierung** zwischen den beteiligten Akteuren beigetragen, und wie bewerten diese die Verfahren?

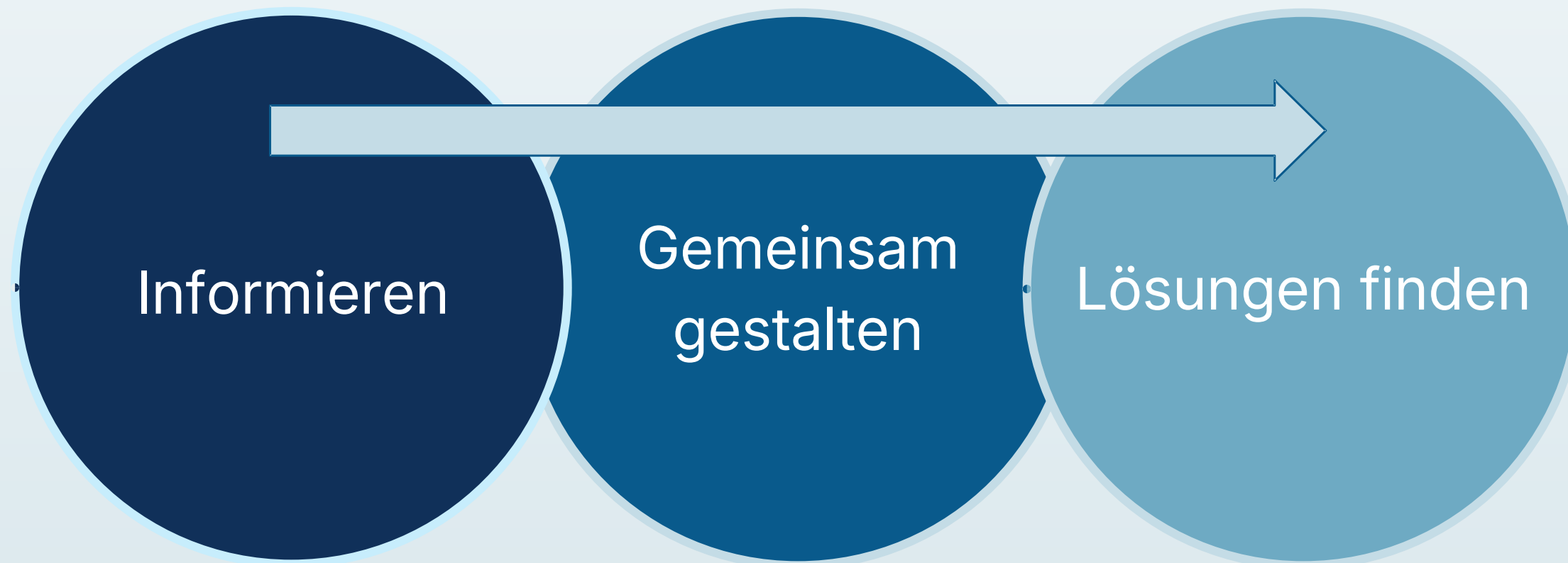
## Säule 1: Partizipation & Diskurs



Partizipation umfasst „alle Aktivitäten von Bürgern mit dem Ziel politische Entscheidungen zu beeinflussen“. (van Deth, 2009, S. 141)



„Dialogorientierte Bürgerbeteiligung ist der öffentliche Austausch von Informationen und Argumenten zu politischen Sachfragen oder Vorhaben von und mit Bürgern in dezidiert eingerichteten Verfahren, Prozessen oder Ereignissen“. (Remer, 2020, S. 73)



# Säule 1: Partizipation & Diskurs

## Bürgerbeteiligung

- Argumentativ geführte Diskurse als Voraussetzung für demokratische Legitimität (Delli Carpini et al., 2004)
- Gute Beteiligung kann zu Verständigung, schlechte Beteiligung zu Polarisierung führen (Delli Carpini et al., 2004)



**Bürgerbeteiligung als wichtiges Element eines gelungenen Kommunikationsprozesses bei Bauprojekten. Aber Bürgerbeteiligung kann auch scheitern und damit negative Folgen haben.**



# Säule 1: Partizipation & Diskurs

## Bürgerbeteiligung

### Erfolgskriterien für eine gute Beteiligung

(Vetter, 2025; Selle & Rösener, 2003; Delli Carpini et al., 2004; Ercan et al., 2014)

- Frühzeitige Einbindung
- Klare Zielformulierung
- Moderierte Dialoge
- Vertrauensaufbau
- Einbindung aller relevanten Interessen
- Transparente Ergebnisse
- Wille zur Beteiligung
- Nutzen für Beteiligte
- Ergebnisoffenheit
- Wahrgenommene Gerechtigkeit
- Raum für Reflexion



## Säule 1: Partizipation & Diskurs

### Ableitungen für die Bürgerbeteiligung zur Phantasialand-Erweiterung

#### Mögliche kommunikative Probleme bezüglich der Phantasialand-Erweiterung:

(abgeleitet aus Theorie und Recherche)

- Späte Einbeziehung der Interessensgruppen in und um Brühl
- Geringe Input-Legitimität (Vetter, 2025)
- Beteiligungsparadoxon (Vetter, 2025)
- Unzureichende dialogische Formate

➔ **Werden sich diese Annahmen in den Interviews bestätigen?**



# Säule 1: Partizipation & Diskurs

## Konfliktanalyse (Saretzki, 2010)



### Sachlich: Thema des Konflikts

- Bebauung eines Naturschutzgebiets
- Umweltbelastung & Risiken (Hochwasser)
- Angst um Lebensqualität der Anwohner



### Sozial: Akteure und Beziehungen

- Siehe Stakeholder-Analyse
- Wer wird gehört, wer nicht?



### Prozedural: Regelung und Bearbeitung

- Bürgerbeteiligung als wichtiges Mittel bei Konflikten
- Wie bewerten die Beteiligten die Beteiligungsmöglichkeiten?



# Säule 1: Empirische Befunde

---



# Säule 1: Partizipation & Diskurs – Beteiligungsmöglichkeiten

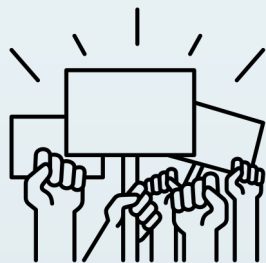
## Instrumente (Nennungen)



Mediationsverfahren & Moderationsverfahren



Gesprächsforen (mit politischen Parteien)



Keine festen Formate, aber engagierte Bürger  
(Widerspruch zu Moderationsverfahren!)








Spaziergang/Begehungen



# Säule 1: Partizipation & Diskurs – Beteiligungsprozess

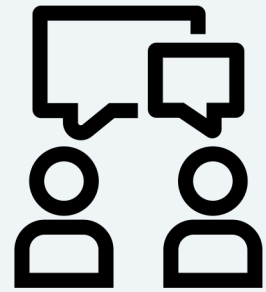


**Das Moderationsverfahren 2014/2015 wurde als zentrales Beteiligungsverfahren genannt. Dieses Moderationsverfahren war aber nicht allen Akteuren präsent. Zudem wurde von vereinzelt Akteuren ein Mediationsverfahren 2000/2001 genannt.**






- Nennung Moderationsverfahren 2014/2015 durch     
- Nennung Mediationsverfahren 2000/2001 durch  
- Möglichkeit, um Entscheidungen zu treffen, Kompromisse zu finden und Konfliktlinien zu klären 
- Mehrere Sitzungen mit festen Themen 



# Säule 1: Partizipation & Diskurs – Beteiligungsprozess



In den Interviews stellte sich das Gespräch als wichtiges Beteiligungsmittel heraus:

- Pro und Contra äußern sich → Die breite, stille Masse kommt zu Wort 
- Möglichkeit, mit Politikern ins Gespräch zu kommen – z. B. öffentliche Veranstaltung zur Wahl oder Einladung der Politiker durch Interessensverbände oder Gesprächsforen mit Politik   
- Am Anfang des Konflikts: Konstruktive Gespräche zwischen Phantasialand und NABU 



# Säule 1: Partizipation & Diskurs – Beteiligungsprozess

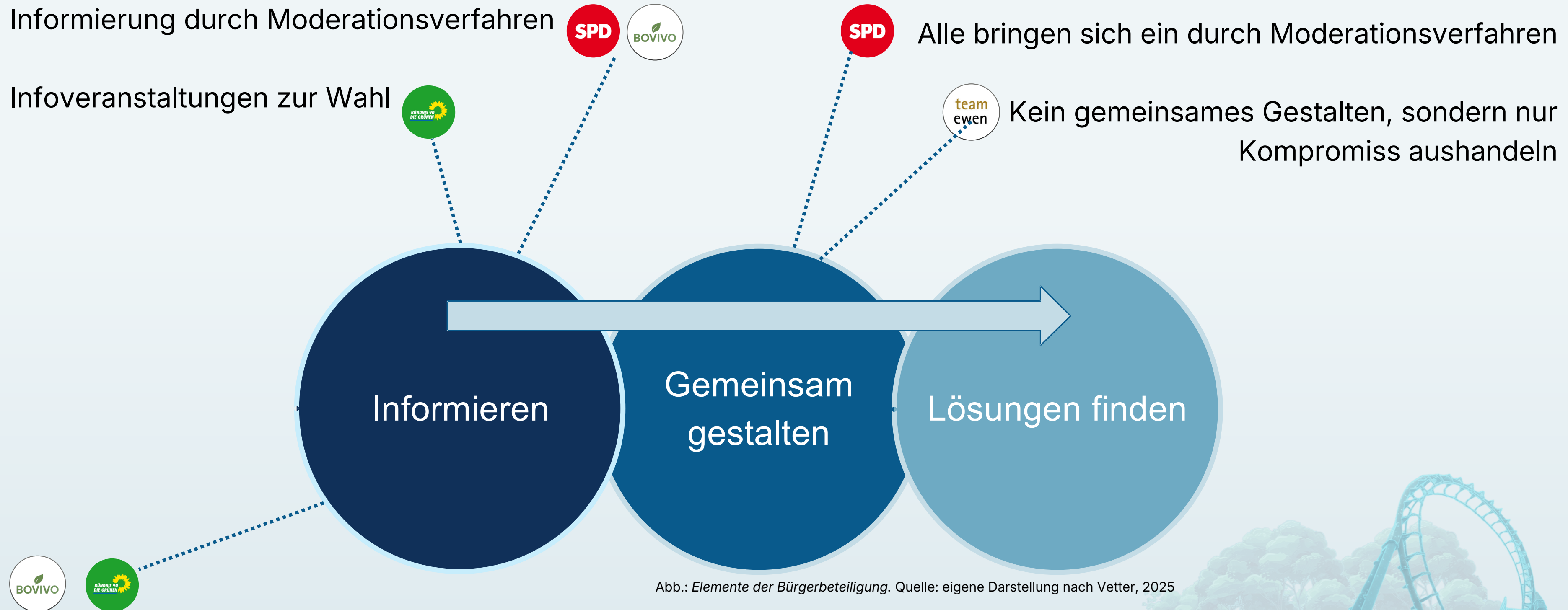


Abb.: Elemente der Bürgerbeteiligung. Quelle: eigene Darstellung nach Vetter, 2025

Wenig Wissen über das Projekt in der Bevölkerung und der Politik → Vor allem interessierte Bürger und Vereine wollen Bewusstsein schaffen

# Säule 1: Partizipation & Diskurs – Beteiligungsprozess

Abb.: Elemente der Bürgerbeteiligung.  
Quelle: eigene Darstellung nach Vetter, 2025



- Alle Akteure erhielten ausreichend Informationen, aber es fand kein gemeinsames Gestalten statt.
- Eine Lösung oder ein Kompromiss, mit dem alle Akteure zufrieden sind, wurde bis dato nicht gefunden.



# Säule 1: Partizipation & Diskurs – Erfolgsfaktoren

## Bewertung der Erfolgskriterien guter Beteiligung - Übersicht

(vgl. Vetter, 2025; Selle & Rösener, 2003; Delli Carpini et al., 2004; Ercan et al., 2014)

✓	Einbindung aller relevanten Interessen	✗	Ergebnisoffenheit
✓	Frühzeitige Einbindung	✓	Raum für Reflexion/Gehört werden
✓	Vertrauensaufbau	✗	Gerechtigkeit
✓	Verfügbarkeit von Informationen	✗	Nutzen für Beteiligte
✓	Klare Zielformulierung	✓	Wille zur Beteiligung
✗	Transparente Ergebnisse	✓	Moderierte Dialoge






## Säule 1: Partizipation & Diskurs – Erfolgsfaktoren

**Damit lassen sich die Annahmen aus dem Theorieteil teilweise zu den kommunikativen Problemen bezüglich der Phantasialand-Erweiterung bestätigen:**





- Manche Akteure epfinden teilweise eine zu späte Einbeziehung der Interessensgruppen in und um Brühl.
- Geringe Input-Legitimität (Vetter, 2025), da Ideen und Meinungen der Bürger und Interessensverbände bisher kaum in die Entscheidungsfindung eingearbeitet wurden.
- Unzureichende dialogische Formate, da sowohl Mediations- als auch Moderationsverfahren keine Lösung des Konflikts erbrachten. Dennoch wird darüber hinaus in positiver Weise auf Gesprächsformate hingewiesen.
- Das Problem eines Beteiligungsparadoxons konnte nicht nachgewiesen werden (Vetter, 2025), da beispielsweise das Interesse der Naturschutzverbände vor allem erst mit Aufkommen des Ententeichs als Erweiterungsfläche entfacht wurde.




# Säule 1: Partizipation & Diskurs – Erfolgsfaktoren

Akteursgruppe	Einbindung relevanter Akteure	Frühzeitige Einbindung
Pro-Logik	 <ul style="list-style-type: none"> <li>• Alle Akteure konnten sich einbringen</li> </ul>	Keine Angaben
Contra-Logik	 <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zu Beginn nur Gespräche zwischen Phantasialand und Politik, Naturschutzverbände wurden erstmal außen vor gelassen</li> <li>• Einladung von Politikern durch Naturschutz-Akteure zum Gespräch</li> </ul>	 <ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine frühzeitige Einbindung und dadurch keine Möglichkeit an der Planung mitzuwirken</li> </ul>
Neutral	Keine Angaben	Keine Angaben

# Säule 1: Partizipation & Diskurs – Erfolgsfaktoren

Akteursgruppe	Vertrauen	Verfügbarkeit Informationen
Pro-Logik	 <ul style="list-style-type: none"><li>• Persönliche Gespräche schaffen eine Vertrauensbasis</li></ul>	Keine Angaben
Contra-Logik	 <ul style="list-style-type: none"><li>• Miteinander, kein Gegeneinander</li></ul>	 <ul style="list-style-type: none"><li>• Zugang zu allen Informationen durch Offenlegung der Dokumente</li><li>• Verständlichkeit der Dokumente für Normalbürger schwierig</li></ul>
Neutral	 <ul style="list-style-type: none"><li>• Moderationsverfahren fördert Vertrauen</li></ul>	Keine Angaben





# Säule 1: Partizipation & Diskurs – Erfolgsfaktoren

Akteursgruppe	Klare Zielformulierung	Transparenz und Ergebnisoffenheit
Pro-Logik	 <ul style="list-style-type: none"><li>• Einseitige Betrachtung (Wirtschaft vs. Naturschutz)</li></ul>	<i>Keine Angaben</i>
Contra-Logik	<i>Keine Angaben</i>	 <ul style="list-style-type: none"><li>• Hintergrundgespräche zwischen Phantasialand und Politik → andere Akteure werden außen vor gelassen</li><li>• Protokollführung bei Moderationsverfahren</li></ul>  <ul style="list-style-type: none"><li>• Unsicherheit bezüglich Ergebnisoffenheit der Planung</li></ul>
Neutral	 <ul style="list-style-type: none"><li>• Ziel Moderationsverfahren: Rahmenbedingungen ausloten</li></ul>	<i>Keine Angaben</i>

# Säule 1: Partizipation & Diskurs – Erfolgsfaktoren

Akteursgruppe	Raum für Reflexion & gehört werden	Wahrgenommene Gerechtigkeit
Pro-Logik	<ul style="list-style-type: none"> <li> Die breite, stille Masse wurde gehört und Zuhören ist auf beiden Seiten möglich</li> <li> Zuhören durch verschiedene Beteiligungsinstrumente gegeben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li> Fairer Kompromiss</li> <li> Offenheit und Fairness sind gegenüber dem Unternehmen nicht immer gegeben</li> </ul>
Contra-Logik	<ul style="list-style-type: none"> <li> Unterschiedliche Meinungen: Konstruktiver Austausch vs. Keine Foren zum Austausch vorhanden</li> <li></li> <li> Gehörtes wird nicht wahrgenommen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li> Kein gemeinsam ausgearbeiteter Kompromiss, sondern ein Angebot der Politik an das Phantasia Land</li> <li> Informationsbeschaffung ungleich schwieriger für Verbände und Bürger</li> <li>Phantasia Land allein gegen mehrere Umweltverbände</li> </ul>
Neutral	<ul style="list-style-type: none"> <li> Moderationsverfahren = Raum für alle, um Verständnis für verschiedene Sichtweisen zu entwickeln</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li> Anwohner können im Vergleich zu politischen Akteuren kaum Druck machen</li> </ul>

# Säule 1: Partizipation & Diskurs – Erfolgsfaktoren

Akteursgruppe	Nutzen für Beteiligte	Wille zur Beteiligung
Pro-Logik	 • Die breite, stille Masse wurde gehört	 • Alle Beteiligten haben sich eingebracht
Contra-Logik	 • Kommunikation wird als sinnlos angesehen, da Erweiterung faktisch falsch	 <ul style="list-style-type: none"><li>• Jede Möglichkeit wurde genutzt, um miteinander zu reden</li><li>• Wille zur Beteiligung bei Bevölkerung war groß</li></ul>
Neutral	Keine Angaben	Keine Angaben

# Säule 1: Partizipation & Diskurs – Bewertung durch die Akteure

Akteursgruppe	Negative Aspekte Beteiligungsprozess	Positive Aspekte Beteiligungsprozess
Pro-Logik	 <ul style="list-style-type: none"> <li>• Offenheit und Fairness sind gegenüber dem Unternehmen nicht immer gegeben</li> </ul>	 <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bürger fühlen sich gehört</li> </ul>  <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kompromissfindung</li> </ul>  <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konstruktiver Prozess, fundierte Entscheidungsgrundlage als Ergebnis</li> </ul>
Contra-Logik	 <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kein Aufeinanderzugehen</li> </ul>  <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entscheidungsträger nicht ausreichend informiert, um Entscheidung treffen zu könne</li> <li>• Kommunikation ohne Nutzen, da Erweiterung faktisch falsch</li> </ul>	 <ul style="list-style-type: none"> <li>• Harmonisches Austauschen von Argumenten</li> </ul>
Neutral	 <ul style="list-style-type: none"> <li>• Politische Akteure dominieren</li> <li>• Verhärtete Fronten → Ergebnisoffenheit schwierig</li> </ul>	 <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kompromissfindung</li> </ul>

Tabelle: Säule 1 Empirische Befunde - Bewertung durch die Akteure

## Säule 1: Partizipation & Diskurs – Schlussfolgerung

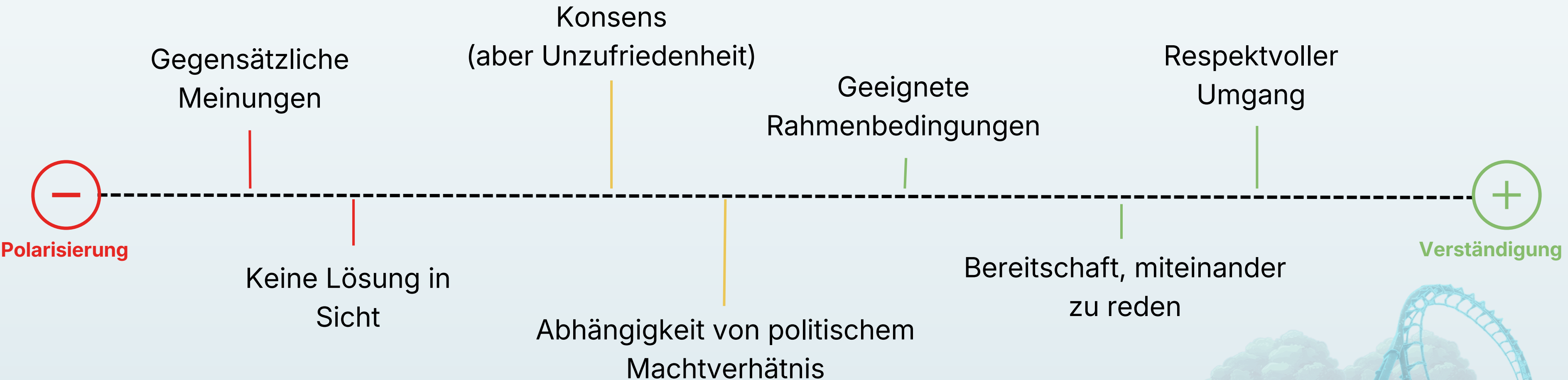
- Insgesamt wird der Beteiligungsprozess **gemischt bewertet**. Manche Aspekte werden positiv wahrgenommen, während andere kritisiert werden.
- Deutlich wird, dass die Befürworter des Projekts den Beteiligungsprozess überwiegend positiv bewerten. Die Gegner des Projekts bewerten den Beteiligungsprozess deutlich negativer.
- Dennoch gibt es auch innerhalb der beiden Lager (Befürworter & Gegner) **unterschiedliche, sich teils widersprechende Meinungen** (z. B. konstruktiver Austausch vs. keine Foren für einen Austausch).
- Als Resultat lässt sich der Beteiligungsprozess im Zusammenhang mit der Erweiterung des Phantasialands **weder als gelungen noch als gescheitert** beschreiben.
- Aber: Da es **immer noch keine Einigung** gab, muss der Beteiligungsprozess eher als negativ bewertet werden.



# Beantwortung Forschungsfrage 1



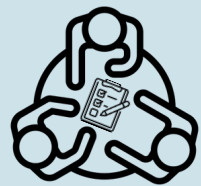
Inwiefern haben die im Erweiterungsprojekt eingesetzten Bürgerbeteiligungsinstrumente zur **Verständigung** oder **Polarisierung** zwischen den beteiligten Akteuren beigetragen, und wie bewerten diese die Verfahren?



➔ **Sowohl Polarisation als auch Verständigung.**  
**Da aber noch keine Lösung gefunden wurde, überwiegt die Polarisation.**



# Beantwortung Forschungsfrage 1



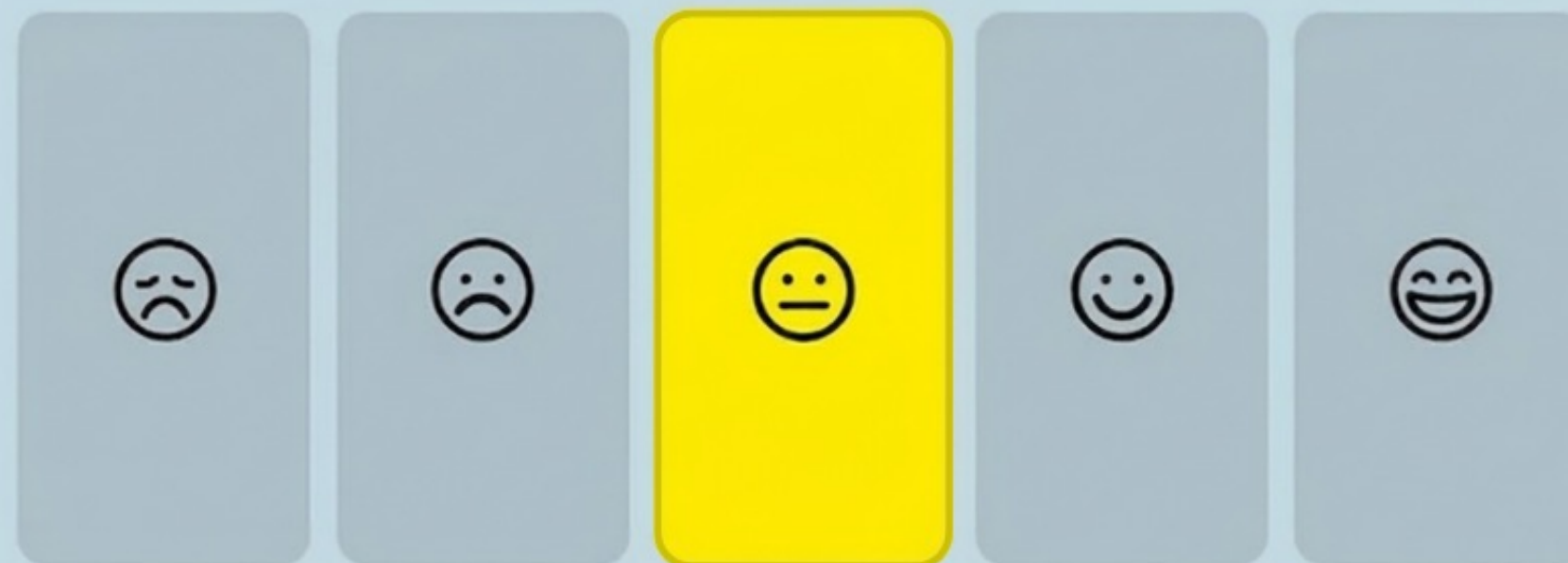
Inwiefern haben die im Erweiterungsprojekt eingesetzten Bürgerbeteiligungsinstrumente zur Verständigung oder Polarisierung zwischen den beteiligten Akteuren beigetragen, und **wie bewerten diese die Verfahren?**

Möglichkeit, sich einzubringen

Respektvoller Austausch von Argumenten

Interesse der Beteiligten vorhanden

## Beteiligungsprozess



Fehlende Zufriedenheit mit Ergebnis, bzw. kein Ergebnis

Kommunikation wird als zwecklos wahrgenommen

Teilweise Wahrnehmung von Ungerechtigkeit

Abb.: Bewertung des Beteiligungsprozesses. Quelle: eigene Darstellung

## Säule 2: Politische Dimension & Wahlen

---

### Forschungsfrage 2



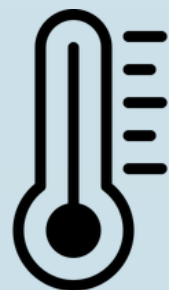
Inwiefern hat der Konflikt um die diskutierte Erweiterung des Phantasialands das **politische Klima** sowie die **parteipolitische Positionierung** und **Wahlpräferenzen** der Bürger im Kontext der Bürgermeisterwahl 2025 in Brühl beeinflusst?

## Bau- und Infrastrukturprojekte als Stresstest für die lokale Demokratie

### Politisches Klima

(Brettschneider & Langer, 2025)

- **Eskalationsgefahr:** Sachlicher Austausch weicht oft emotionaler Polarisierung.
- **Vertrauensverlust:** Kritik am Projekt weitet sich häufig zu generellem Misstrauen gegenüber Institutionen (Rat, Verwaltung) aus.



### Parteilpolitische Positionierung

(Brettschneider & Langer, 2025)

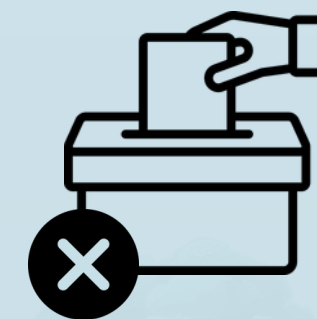
- **Instrumentalisierung:** Parteien greifen Konflikte gezielt auf und nutzen sie strategisch für Wahlen.
- **Wettbewerb:** Das Bauprojekt wird zum Hebel der politischen Profilierung.



### Wahlpräferenzen

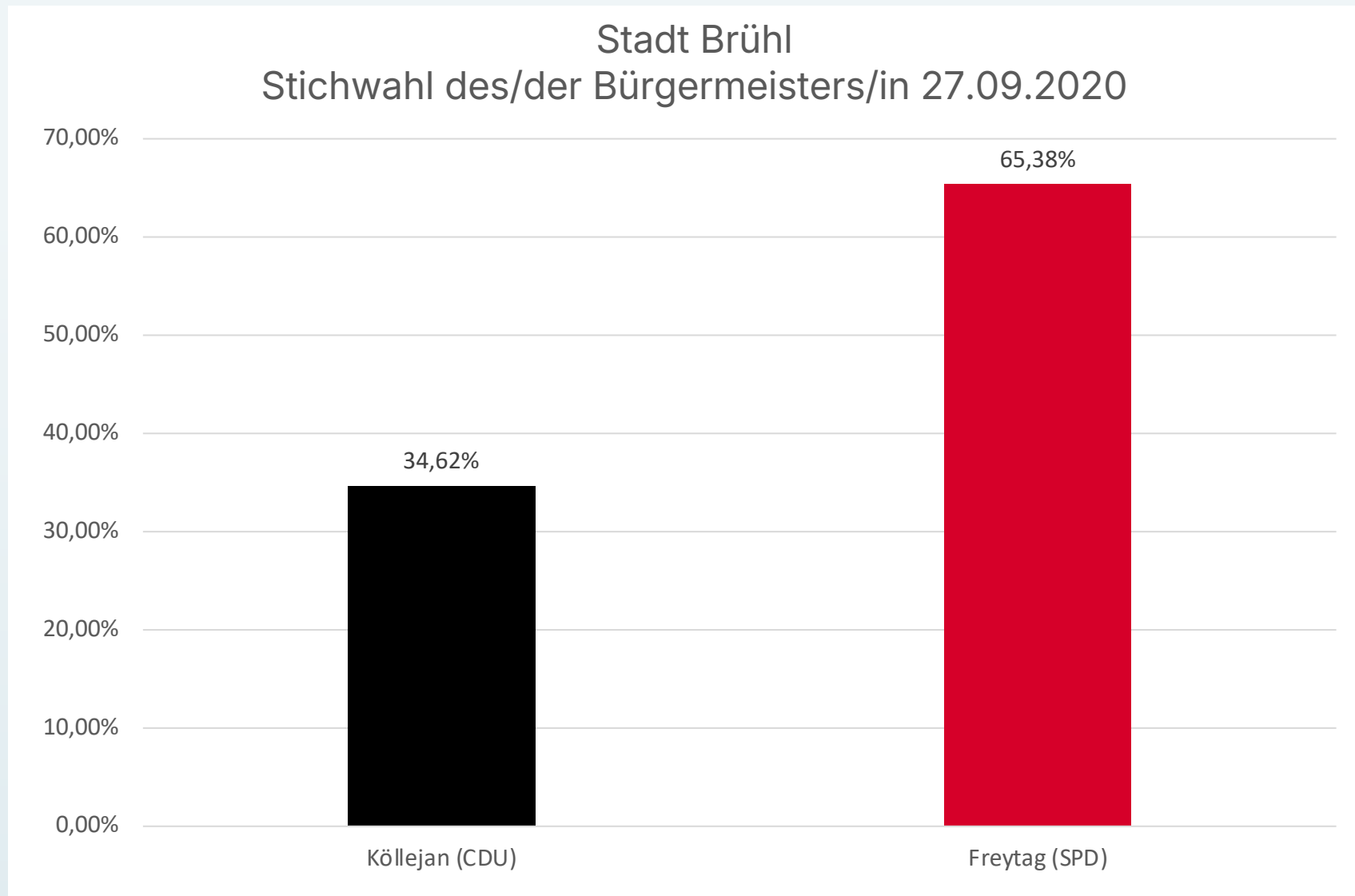
(Brettschneider & Langer, 2025)

- **Der „Kipp-Punkt“:** Zwar präferiert die Mehrheit (ca. 75 %) Entscheidungen durch gewählte Repräsentanten.
- **Aber:** Unzufriedenheit führt messbar zur Ablehnung dieser repräsentativen Prozesse und verändert etablierte Wahlmuster.



# Empirischer Kontext: Von politischer Stabilität zur Polarisierung

## 2020: Stabiler SPD-Amtsinhaberbonus



Verlust  
der  
"alten"  
Mitte

## 2025: Maximale Polarisierung

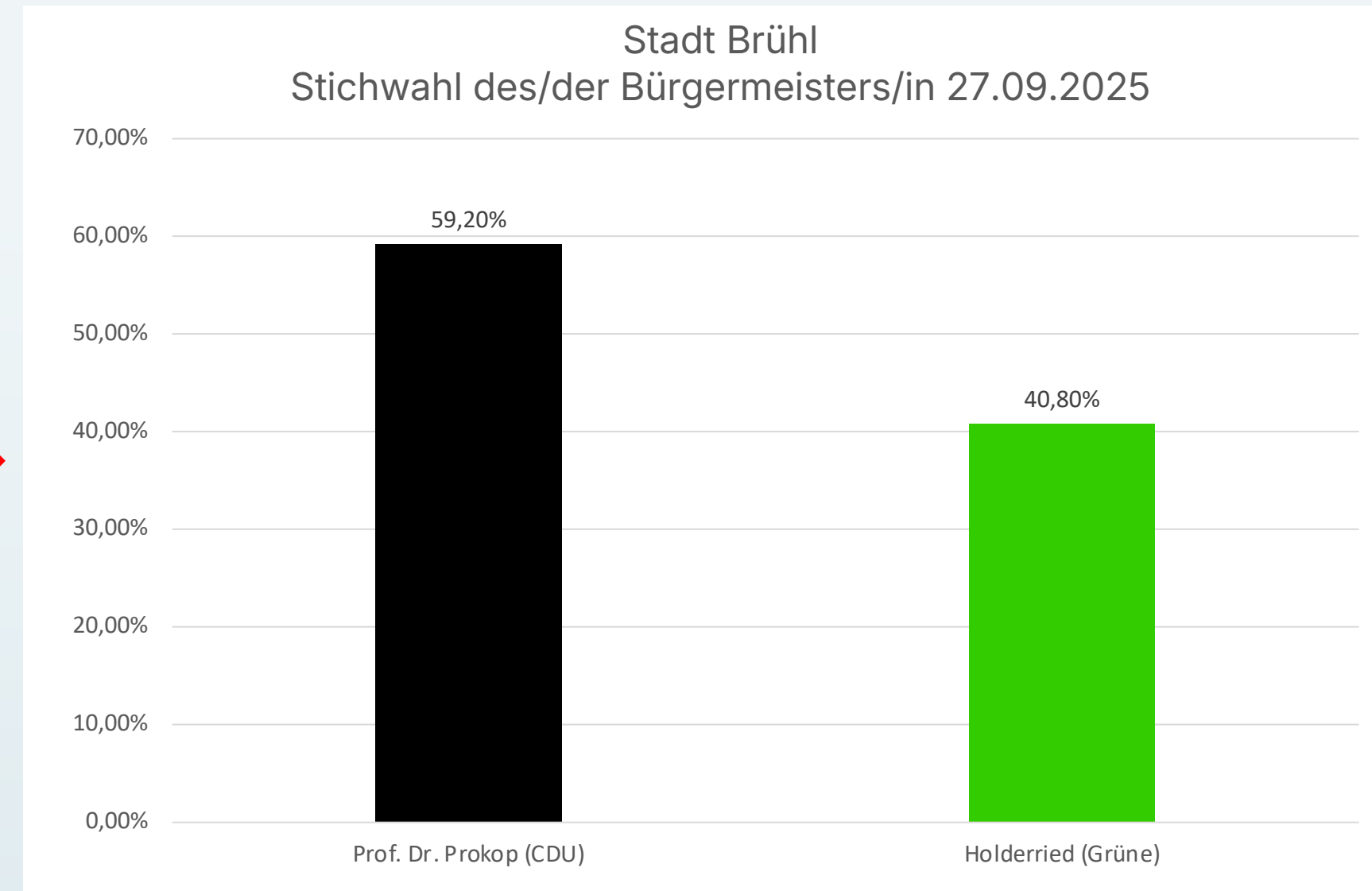


Abb.: Prozentuale Stimmenanteile Stichwahl Bürgermeister 2020. Quelle: Eigene Darstellung auf Basis von Daten der KDVZ (2020)

Abb.: Prozentuale Stimmenanteile Stichwahl Bürgermeister 2025. Quelle: Eigene Darstellung auf Basis von Daten der KDVZ (2025)

## Wie Infrastrukturkonflikte Einfluss auf Wahlen nehmen

### Issue Voting

(Downs, 1957; Faas & Leininger, 2020)

- Auf kommunaler Ebene entscheidet oft nicht die Parteibindung, sondern der konkrete Nutzen im direkten Lebensumfeld (z. B. Naturschutz vs. Wirtschaftsstandort).
- Das Sachthema dominiert.



### Policy Switching

(Rovny, 2012; Nasr & Hoes, 2024)

- Wähler bestrafen Parteien, die ihre Position wechseln („Policy U-Turn“) oder verwischen („Blurring“).
- Inkonsistenz führt zu Vertrauensverlust und wird härter sanktioniert als eine radikale Position.



### Growth Machine

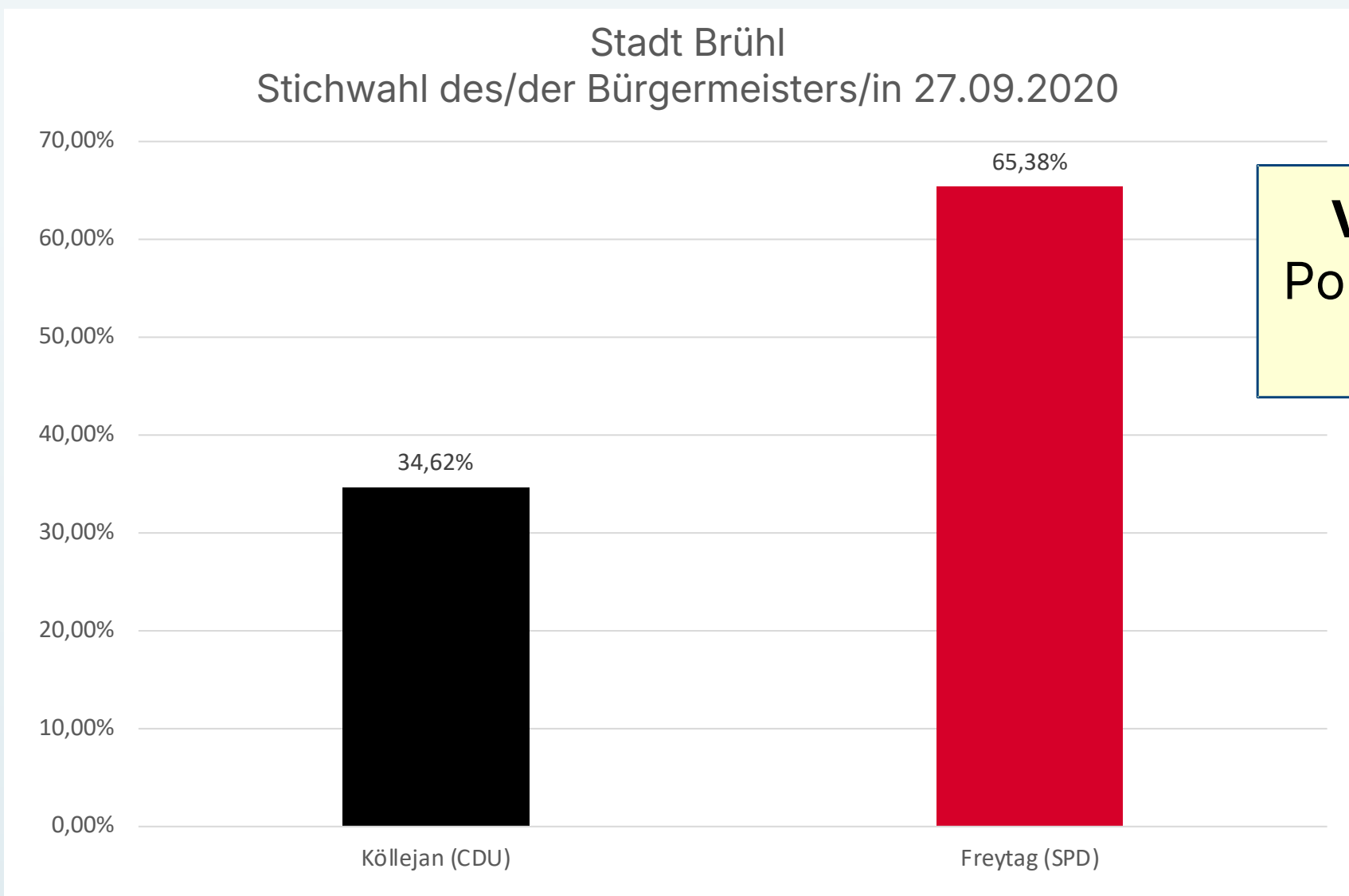
(Olson, 1965; Molotch, 1976)

- Kleine Gruppen mit konzentrierten Kosten (NIMBYs) protestieren laut.
- Die diffuse „schweigende Mehrheit“ profitiert jedoch ökonomisch und setzt sich an der Wahlurne oft als „Wachstumskoalition“ durch.

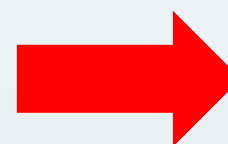


## Transfer: Die theoretische Diagnose des Wahlergebnisses

### 2020: Stabiler SPD-Amtsinhaberbonus

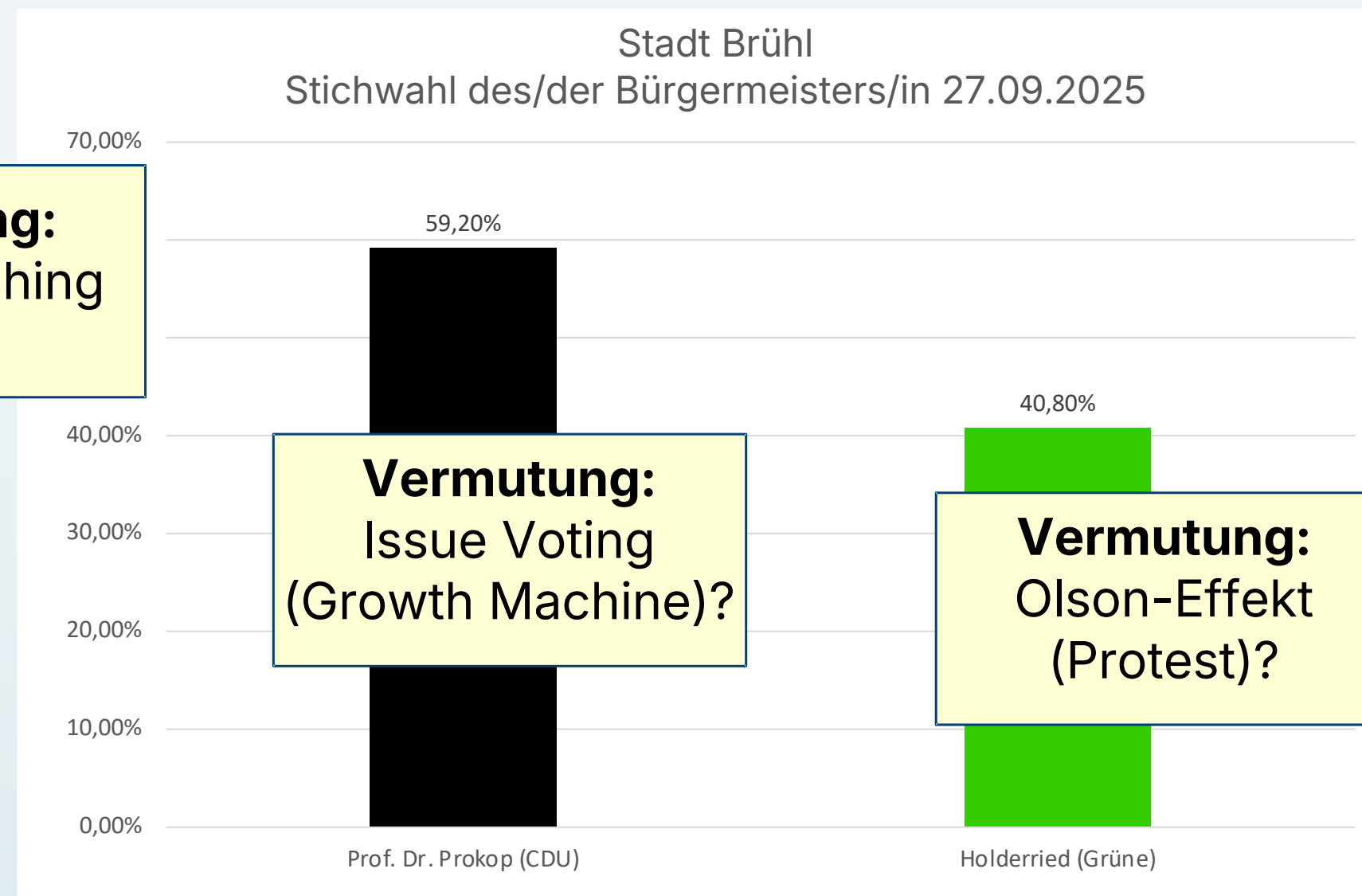


**Vermutung:**  
Policy Switching  
Falle?



Verlust  
der  
"alten"  
Mitte

### 2025: Maximale Polarisierung



**Vermutung:**  
Issue Voting  
(Growth Machine)?

**Vermutung:**  
Olson-Effekt  
(Protest)?

Abb.: Prozentuale Stimmenanteile Stichwahl Bürgermeister 2020. Quelle: Eigene Darstellung auf Basis von Daten der KDVZ (2020)

Abb.: Prozentuale Stimmenanteile Stichwahl Bürgermeister 2025. Quelle: Eigene Darstellung auf Basis von Daten der KDVZ (2025)

## Säule 2: Empirische Befunde

---



# Säule 2: Analyse-Matrix der politischen Dimension

Kernaspekt	Analysierte Subdimensionen	Analysierte Akteurs-Logiken
<p><b>1. Politisches Klima &amp; Debatte</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Polarisierung</li> <li>• Themensalienz</li> <li>• Instrumentalisierung</li> </ul>	<p>Pro-Logik vs. Contra-Logik vs. Neutral</p>
<p><b>2. Parteipolitische Positionierung</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahrnehmung der Positionierung</li> <li>• Policy Switching</li> <li>• Argumentationsmuster</li> </ul>	<p>Pro-Logik vs. Contra-Logik vs. Neutral</p>
<p><b>3. Wahlverhalten &amp; Bürgermotive</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Issue Voting</li> <li>• Kosten-Nutzen-Kalkül</li> <li>• Mobilisierungsdynamik</li> </ul>	<p>Pro-Logik vs. Contra-Logik vs. Neutral</p>
<p><b>4. Institutionelles Vertrauen &amp; Verwaltung</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rolle der Stadtverwaltung</li> <li>• Vertrauensverlust</li> </ul>	<p>Institutionelle Bestätigung vs. Institutionelle Skepsis vs. Administrative Neutralität</p>

**i** **Methodische Auswahl:**  
 Fokus auf pol.-inst. Dimension; exkl. themenspezifischer Bürgerinitiativen & Prozessmoderation. Pol. Kritik repräsentativ durch Fokus auf Planungsverfahren (Bovivo/NABU).

Tabelle: Säule 2 Empirische Befunde - Analyse-Matrix der politischen Dimensionen



# Kernaspekt 1: Politisches Klima & Debatte

Fokus	Polarisierung	Themensalienz	Instrumentalisierung
<p><b>Pro-Logik</b></p>	<p><b>Konflikt-Externalisierung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li> Emotionalisierung durch Krisen (Hochwasser)</li> <li> Lärm / Risse bei Mitbewerbern</li> <li> Verneinung eines Konflikts (reiner Sachdiskurs)</li> </ul>	<p><b>Wirtschaftlicher Fokus:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li> Dominantes Thema mit Überlagerungseffekt</li> <li> Wunsch nach noch höherer Relevanz zur Profilierung</li> <li> Dringlichkeit von Planungssicherheit und Klarheit für Betrieb</li> </ul>	<p><b>Strategisches Kalkül:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li> Zeitverzögerung / Ausklammern als bewusste politische Taktik</li> <li> Nutzung des glaubwürdigsten Wirtschaftsthemas</li> <li> Erwartung der Verfahrensreaktivierung durch neue Ratsmehrheiten</li> </ul>
<p><b>Contra-Logik</b></p>	<p><b>Systemisches Ergebnis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li> offensive Konfrontation (offener Brief)</li> <li> Faktische Spaltung durch Top-Down-Politik</li> <li></li> </ul>	<p><b>Identitätskern:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li> Zentrales, identitätsstiftendes Thema für die eigene Wählerschaft</li> <li> Mobilisierung Betroffener</li> <li></li> </ul>	<p><b>Mobilisierungswaffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li> Strategisches In-den-Vordergrund-Spielen für Wahlkampf-Auftrieb</li> <li></li> <li> inhaltliche Einverleibung externer Expertise</li> </ul>
<p><b>Neutral</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li> Beobachtetes Fehlen eines lösungsorientierten Diskurses</li> <li> Kritik an einseitiger/vereinfachter Argumentation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li> Hohe Wahlkampfrelevanz (Fokus: Grüne) vs. gelegentliches Nebenthema im Alltag</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li> Strikte Neutralität vs. politische Zuspitzung im Wahlkampf</li> <li> Fokus auf unverzerrte Aufbereitung beider Argumentationsseiten</li> </ul>

Tabelle: Säule 2 Empirische Befunde - Politisches Klima & Debatte

# Kernaspekt 2: Parteipolitische Positionierung













Fokus	Wahrnehmung der Positionierung	Policy Switching	Argumentationsmuster
<p><b>Pro-Logik</b></p>	<p><b>Standort-Pragmatismus:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li> Verantwortung für Arbeitsplätze im Kreis</li> <li> Fokus auf ökonomische Standortsicherung</li> <li> Wahrnehmung klarer Pro-Haltung bei CDU, SPD, FDP, Volt</li> </ul>	<p><b>Politische Zerreißprobe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li> Hin- und hergerissen zwischen Jobs und Gefahren</li> <li> Kritik an taktischen Kehrtwenden der Mitbewerber</li> <li> Moratorium als politisch erzwungene Verzögerungsphase</li> </ul>	<p><b>Growth Machine:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li> Verweis auf 2000 Arbeitsplätze</li> <li> 50% der Übernachtungen im Rhein-Erft-Kreis durch das Phantasialand</li> <li> Narrativ Standortsicherung als primäre politische Forderung</li> <li>Ökonomische Verantwortung für Mitarbeiter &amp; Stadt</li> </ul>
<p><b>Contra-Logik</b></p>	<p><b>Klarheit:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li> Sehr klare Geschichte als identitätsstiftendes Merkmal</li> <li> korrekte fachliche Bewertung der Themen</li> </ul>	<p><b>Kritik am Zick-Zack:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li> Deutung des SPD-Kurses als Zerreißprobe ohne klares Profil</li> <li> Ende des Moratoriums führt zu neuem Risiko</li> </ul>	<p><b>Veto &amp; Bewahrung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li> Fokus auf 14ha Naturverlust &amp; Wording-Anpassung (Schutz Ententeich)</li> <li> Zweifel an Steuerkraft / Jobqualität</li> <li></li> </ul>
<p><b>Neutral</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li> Beobachtete Konstanz der parteipolitischen Positionen über den Konfliktverlauf</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li> Moratorium als externe Polit-Vorgabe</li> <li>Verfahrens-Restart durch neue Ratsmehrheit 2025</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li> Forderung nach Transparenz &amp; klarer Aufbereitung beider Belagsseiten</li> <li>Kritik an inhaltlicher Unterkomplexität der Debatte</li> </ul>

Tabelle: Säule 2 Empirische Befunde - Parteipolitische Positionierung

# Kernaspekt 3: Wahlverhalten & Bürgermotive











Fokus	Issue Voting	Kosten-Nutzen-Kalkül	Mobilisierungs-Dynamik
<p><b>Pro-Logik</b></p>	<p><b>Sekundärer Wahlfaktor:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li> • Kein dominanter Faktor für die breite Masse</li> <li> • Enttäuschung über ausbleibenden Punktgewinn trotz klarer Kante</li> <li> • Wahl als Hebel zur Beendigung des Moratoriums und Erlangung von Klarheit</li> </ul>	<p><b>Ökonomische Existenzfrage:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li> • Güterabwägung zum Unternehmenserhalt</li> <li> • Rettungsanker für marode Stadtfinanzen</li> <li> • Standortsicherung als existenzieller Nutzen für Betrieb, Belegschaft und Partner</li> </ul>	<p><b>Schweigende Mehrheit:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li> • Schwierige Einschätzung der tatsächlichen Lagergrößen</li> <li> • Laute Minderheit tarnt Partikularinteressen (Hunderunde) als Naturschutz</li> <li> • Aktive Gegner werden als kleine Gruppe im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung wahrgenommen</li> </ul>
<p><b>Contra-Logik</b></p>	<p><b>Lokaler Hebel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li> • Außergewöhnlich hohe Gewinne der Grünen in betroffenen Gebieten</li> <li> • Überregionales Overperforming der Grünen durch lokale Relevanz</li> </ul>	<p><b>Märchen-Narrativ:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li> • Arbeitsplätze und Steuern als ökonomische Mythen</li> <li> • Zweifel an der tatsächlichen Qualität der Jobs und der lokalen Steuerlast</li> </ul>	<p><b>Aktiver Protest:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li> • Identität durch sichtbaren Widerstand (Spaziergänge)</li> <li>  • Lokale Mobilisierung vs. Indifferenz in nicht betroffenen Stadtteilen</li> </ul>
<p><b>Neutral</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li> • Wahlergebnis als Ratsauftrag zur Verfahrensführung</li> <li>• Bestätigung hoher Wahlrelevanz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li> • Kritik an einseitig-vereinfachter Faktenbasis</li> <li>• Bedarf an ganzheitlicher Grundlage für Abwägung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li> • Polarisierung blockiert lösungsorientierten Diskurs</li> <li>• Wähler als finale Entscheider der Stadtentwicklung</li> </ul>

Tabelle: Säule 2 Empirische Befunde - Wahlverhalten & Bürgermotive

# Kernaspekt 4: Institutionelles Vertrauen & Verwaltung

Fokus	Rolle der Stadtverwaltung	Vertrauensverlust
<p><b>Institutionelle Bestätigung</b></p>	<p><b>Administrative Neutralität:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li> • Bewusste Zurückhaltung und Warten auf politische Impulse</li> <li> • Professionalität durch proaktive Informationsbereitstellung</li> <li> • Neutraler Vollzug durch strikte Bindung an politische Aufträge</li> <li></li> </ul>	<p><b>Verfahrensvertrauen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li> • Vertrauen in den Umschwung und die Sachlichkeit unter der neuen Führung</li> <li> • Hoffnung auf künftig ergebnisoffene Planung</li> </ul>
<p><b>Institutionelle Skepsis</b></p>	<p><b>Ideologische Schlagseite:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li> • Wahrnehmung einzelner Dezernate (Verkehr/Bau) als einseitig Grün-nah</li> <li> • Schweigen einzelner Akteure trotz erkennbarer Tendenz</li> </ul>	<p><b>Legitimitätszweifel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li> • Vorwurf virtueller Flächentausche als Rechentrick</li> <li> • Kritik an Entscheidungen ohne Faktenbasis und Verdacht auf informelle Hinterzimmer-Gespräche</li> <li> • Kritik an politisch motiviertem Verfahrensstillstand (Moratorium) und Forderung nach finaler demokratischer Klärung durch die Wahl</li> </ul>
<p><b>Administrative Neutralität</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li> • Strikte Bindung an politische Ratsbeschlüsse</li> <li>• Neutralitätsgebot und verzerrungsfreie Umsetzung der Planungsziele</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li> • Kritik an inhaltlicher Unterkomplexität der Debatte (Wirtschaft vs. Naturschutz) als Hindernis für faire Abwägung</li> </ul>

Tabelle: Säule 2 Empirische Befunde - Institutionelles Vertrauen & Verwaltung

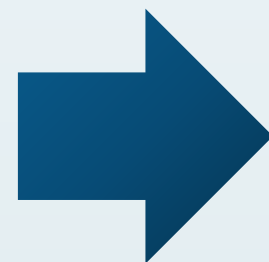
# Beantwortung Forschungsfrage 2



Inwiefern hat der Konflikt um die diskutierte Erweiterung des Phantasialands das **politische Klima** sowie die **parteilpolitische Positionierung** und **Wahlpräferenzen** der Bürger im Kontext der Bürgermeisterwahl 2025 in Brühl beeinflusst?

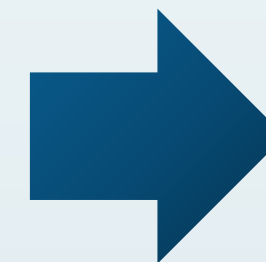
## Einfluss auf das politische Klima

- **Transformation zum Identitätskonflikt:** Sachfragen weichen emotionaler Polarisierung und systemischer Spaltung
- **Wahrnehmungskluft:** Kontrast zwischen externalisiertem Sachdiskurs (Pro) und Vorwurf der „Top-Down-Politik“ (Contra)
- **Institutionelle Erosion:** Vertrauensverlust durch Intransparenz-Vorwürfe vs. Fokus auf administrative Neutralität



## Einfluss auf die Positionierung

- **Narrativ der „Growth Machine“:** Standortsicherung (Jobs/Steuern) als primäre, offensive politische Forderung
- **Strategische Zerreißprobe:** Ambivalenz-Falle führt zu Profilverlust und Kritik an „Policy Switching“ (SPD)
- **Ende der Taktik:** Bürgermeisterwahl 2025 als Ratsauftrag zur Überwindung des politisch motivierten Moratoriums-Stillstands



## Einfluss auf Wahlpräferenzen

- **Geographisches „Issue Voting“:** Korrelation zwischen Wahlerfolg (Grüne/Veto-Akteure) und räumlicher Betroffenheit
- **Mobilisierungs-Paradox:** Identitätsstiftender Protest („laute Minderheit“) vs. Wunsch der „schweigenden Mehrheit“ nach Stabilität
- **Wähler als Entscheider:** Wahlausgang spiegelt tiefe Polarisierung wider; Wahl dient als maßgebliche Weichenstellung der Stadtentwicklung

## Säule 3: Umwelt & Recht

---

### Forschungsfrage 3



Welche Rolle spielen die **ökologischen Bewertungen**, **Schutzargumente** und **rechtlichen Rahmenbedingungen** des Naturschutzgebiets im Konflikt um die Erweiterung des Phantasialands, und in welchem Maße wird das Vorhaben als **rechtlicher Präzedenzfall** mit überregionaler Signalwirkung wahrgenommen?

# Säule 3: Das Naturschutzgebiet Ententeich

- Naturschutzgebiete sind **rechtsverbindlich** festgesetzte Gebiete, in denen der **besondere Schutz** für Natur und Landschaft als **erforderlich** angesehen wird (BNatSchG, 2009, §23, Abs. 1).
  - Im Konfliktfall wird der Schutzzweck zur Argumentationsgrundlage (Janssen, G., Albrecht, J., & Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung e. V. Dresden, 2008, S. 94).
- Ausgestaltung von Naturschutz ist vor allem Ländersache (LNatSchG NRW, 2016, §6):  
Regionalplan Köln als Rahmen der Landschaftsplanung für den Rhein-Erft-Kreis, in dem die Stadt Brühl liegt (Bezirksregierung Köln, 2026).
- Der Ententeich ist dort aktuell als rechtskräftiges NSG (BM-023) gelistet:
  - als Gefährdung für das Gebiet wird u. a. „Gewerbe, Flächenverbrauch (Ausweitung Phantasialand)“ aufgeführt (Landesamt für Natur, Umwelt und Klima Nordrhein-Westfalen, o. D.).



## Säule 3: Regionalplanänderung 2013

- Mit seiner amtlichen Bekanntmachung im März 2013 wurde der Regionalplan rechtskräftig geändert:

Der Ententeich fällt nun in einen allg. Siedlungsbereich zur zweckgebundenen Nutzung.

→ Rechtlicher Rahmen für Erweiterung geschaffen (Bezirksregierung Köln, 2013b, S. 3; Stadt Brühl, o. D.-a)

- Voraussetzungen für Regionalplanänderung waren u. a.:

### **Beteiligung der Öffentlichkeit**

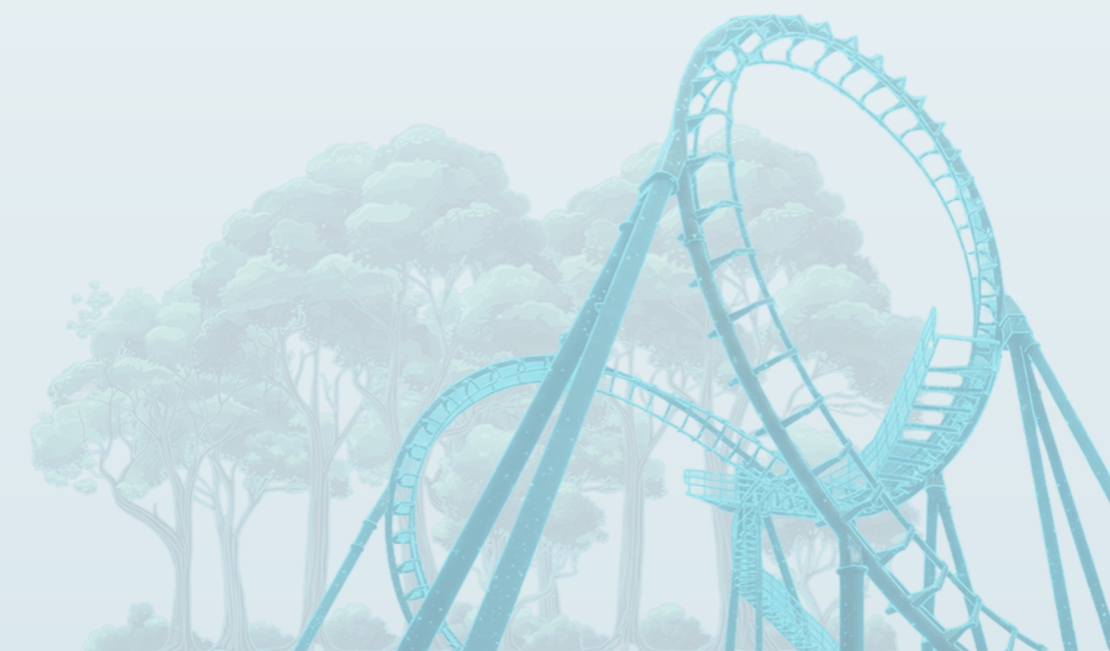
223 Stellungnahmen: 56 (+), 167 (-) 1.854 Unterschriften gegen die Änderung (Bezirksregierung Köln, 2013b, S. XIV)

### **Berücksichtigung der Umweltauswirkungen**

Betrachtung von Planalternativen

Feststellung von „erheblichen Umweltauswirkungen“ auf verschiedene Schutzgüter (z. B. Menschen, Tiere, Boden) (Bezirksregierung Köln, 2013b, S. 8-12).

Berücksichtigung von Maßnahmen zur Vermeidung (z. B. Berücksichtigung von Immissionsschutz beim Bau) und Kompensationsflächen (Bezirksregierung Köln, 2013b, S. 12-13).



# Säule 3: Regionalplanänderung 2013

- Ergebnis der Abwägung von Umweltauswirkungen mit den gesellschaftlichen Vorteilen der Erweiterung (z. B. Bedeutung für Wirtschaft, Arbeitsmarkt und Tourismus): Die Maßnahmen zur Vermeidung und die angebotenen Ausgleichsflächen kompensieren die festgestellten Umweltbelastungen ausreichend. Die Änderung wird als „regionalplanerisch vertretbar“ bewertet (Bezirksregierung Köln, 2013, S. 26).
- Insbesondere wird darauf hingewiesen, dass sich die Sachlage erst mit der Verkleinerung der angestrebten Erweiterungsfläche von 30 ha auf 20 ha verändert hat. Eine größere Erweiterung wäre regionalplanerisch nicht vertretbar gewesen (Bezirksregierung Köln, 2013, S. 3-4).
- Vertrag zwischen NRW und Phantasialand bereitet den Tausch der Erweiterungsfläche gegen eine Ausgleichsfläche vor: „Der ausverhandelte Landtauschvertragsentwurf sieht vor, dass das Land im Tauschwege für die abzugebende Erweiterungsfläche mit einer Größe von 14,17 ha direkt den Besitz an einer Waldfläche mit einer Größe von 38,82 ha erhält, die unmittelbar an vorhandenen Staatswald angrenzt.“ (Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen, 2022).



## Säule 3: Nächster Schritt Bauleitplanung?

- Damit liegt es an der Stadt Brühl als zuständige Gemeinde, mit der Bauleitplanung nachzuziehen (Stadt Brühl, o. D.-a). Sie ist allerdings seit 2013 „untätig“.
- Stand März 2026: keine offenen Beteiligungsverfahren (Stadt Brühl, o. D.-b), keine rechtswirksamen Bebauungspläne (Stadt Brühl, 2025).
- Voraussetzungen für einen Bebauungsplan wären u.a. Berücksichtigung aller relevanten Belange (z. B. sozialer, wirtschaftlicher Natur), Umweltbericht, **Beteiligung der Öffentlichkeit zu einem möglichst frühen Zeitpunkt** (Stadt Brühl, o. D.-c).

Wie bei der Regionalplanänderung müsste eine große argumentative Hürde überwunden werden und für verschiedene Parteien besteht die Möglichkeit, sich zu äußern.



Abb.: Naturschutzgebiet Ententeich. Quelle: eigene Aufnahme, 2026



# Säule 3: Letzter Schritt Rechtsstreit?

- Sollten Bebauungsplan und Flächennutzungsplan rechtskräftig aufgestellt werden, bestünde schließlich die Möglichkeit gem. §47 I Nr. 1 VwGO, §10 BauGB einen Normenkontrollantrag zu stellen.
- Jedenfalls für die anerkannten Naturschutzverbände gäbe es eine privilegierte Antragsbefugnis (Lukas, A. & NABU Rheinland-Pfalz, 2011, S. 4).
- Normenkontrollantrag gegen den rechtswirksamen Bebauungsplan bietet verschiedene Angriffspunkte, weil jeder Schritt überprüft wird:
  - Form, Bürgerbeteiligung
  - Umweltprüfung (z. B. Hochwasser-Risiko)
  - womöglich besonderer Fokus auf „Präzedenzfall“

Die Opferung eines NSG für ein privatwirtschaftliches Unternehmen wäre wohl in Deutschland einmalig. Kritiker befürchten Signalwirkung für weitere Projekte (Woidtke, 2025).

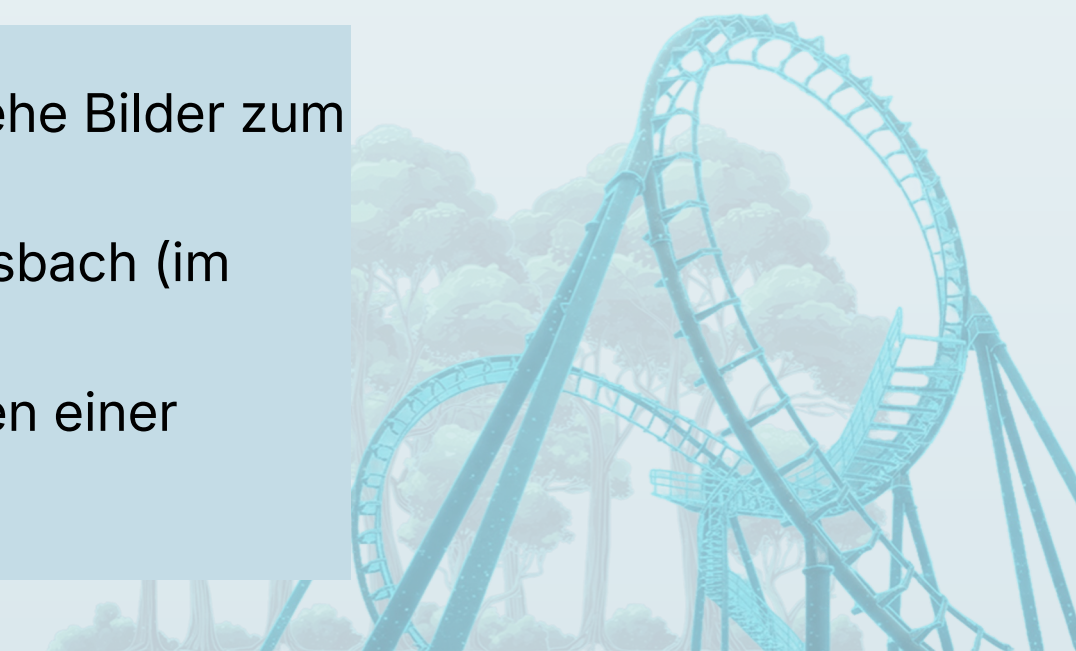


# Säule 3: Hochwasser als Beispiel für relevante Umweltrisiken im Rahmen der Umweltprüfung



Abb.: Hochwasser in Brühl I-III. Quelle: Vertreter einer Bürgerinitiative, 2021

- Brühl und die umliegenden Städte waren in der Vergangenheit von Starkregenereignissen betroffen (siehe Bilder zum Hochwasser 2021 im Brühler Süden und angrenzenden Walberberg).
- Eine Hochwassergefährdung besteht auch in unmittelbarer Nähe des Phantasialands durch den Dickopsbach (im Oberlauf auch Lenterbach und Geildorfer Bach genannt) (Stadt Brühl, o. D.-d).
- Umweltschützer befürchten eine Verstärkung der Gefahr durch Flächenversiegelungen, auch im Rahmen einer möglichen Erweiterung des Phantasialands (Bovivo, o. D.).



## Säule 3: Empirische Befunde

---



# Säule 3: Vergleichende Analyse Umwelt

Akteursgruppe	Ökologische Bewertung & Schutzstatus	Emotionale Bewertung
<p><b>Pro-Logik</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li> <b>Hochwasserrisiko</b> durch Flächenversiegelung als Sorge der Anwohner anerkannt</li> <li>Kein <b>schützenswerter Urwald</b>, weil Überbleibsel von Braunkohleabbau</li> <li>Wenig Verständnis für <b>Artenschutz</b></li> <li>Das NSG ist aus einem <b>ehemaligen Braunkohletagebau</b> entstanden, daher Behauptung, es wäre unersetzbar, nicht plausibel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li> Verständnis für <b>existenzielle Ängste</b> der Anwohner</li> </ul>
<p><b>Contra-Logik</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li> <b>Wasserrückhaltefunktion</b> des Ententeichs bei Starkregen (NABU, Grüne, Bovivo)</li> <li><b>Kühlfunktion</b> des Ententeichs in Bezug auf Klimawandel (NABU, Bovivo)</li> <li>Schützenswertes Biotop und <b>Sumpfbgebiet</b> (Grüne, NABU, Bovivo)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li> NSG für viele Brühler <b>unbekannt</b> (NABU, Bovivo)</li> <li><b>Misstrauen</b> gegenüber Gutachten, die Phantasialand in Auftrag gibt (NABU)</li> <li>Hohe emotionale Bedeutung für den <b>Angelverein</b> (Ewen &amp; Bovivo)</li> <li>Persönliche Betroffenheit, wenn Natur zerstört wird (Bovivo)</li> </ul>
<p><b>Neutral</b></p>	<p>Keine Angaben</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li> Lebensqualität Anwohner stärkeres Thema als Umwelt (2014/2015)</li> </ul>

Tabelle: Säule 3 Empirische Befunde - Vergleichende Analyse Umwelt

# Säule 3: Vergleichende Analyse Recht

Akteursgruppe	Planungsrechtlicher Rahmen & Haltung	Flächentausch
<p><b>Pro-Logik</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Ball liegt bei Brühl</li> <li>• Windkraft auf NSG-Gebieten auch zulässig</li> <li>• SPD (gemeinsam mit CDU/Bürgermeister) wünscht <b>Eröffnung des Bauleitverfahrens</b> zur Klärung der Erweiterungsfrage</li> <li>• <b>Regionalplanänderung</b> war richtig (SPD)</li> <li>• Phantasialand hätte die Möglichkeit nutzen sollen, zu erweitern nach 2014/15 (SPD)</li> <li>• Regionalplanänderung wurde nicht beklagt</li> <li>• Es wird gerade nicht vorgetragen, dass die Aufhebung eines NSG gesetzlich verboten ist</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausgleichsfläche wäre mehr Hektar Wald, langfristig wäre es ein ökologischer Mehrwert. Vorrübergehender Verlust gerechtfertigt durch wirtschaftlichen Nutzen für Phantasialand und Stadt Brühl (FDP)</li> <li>• Güterabwägung zu Gunsten der Wirtschaft (SPD)</li> </ul>
<p><b>Contra-Logik</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Erfolgloser Einspruch</b> gegen Regionalplanänderung (NABU)</li> <li>• Auftrag <b>aktueller Gutachten</b> lässt auf aktives Bestrebens der Erweiterung seitens Phantasialand schließen (NABU, Bovivo)</li> <li>• Erwägung <b>Klage</b> (Bovivo, NABU, 50.000 Bäume)</li> <li>• Opferung eines NSG für ein privatwirtschaftliches Unternehmen als <b>Präzedenzfall</b> in Deutschland</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Natur lässt sich nicht ausgleichen (NABU)</li> <li>• Tauschfläche hat nicht die gleich ökologische Wertigkeit (es bräuchte 80-100 Jahre)</li> <li>• Ggf. Konfliktpotenzial landwirtschaftlich genutztes Gebiet</li> </ul>

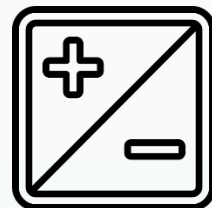
# Säule 3: Beantwortung Forschungsfrage 3



Welche Rolle spielen die ökologischen Bewertungen, Schutzargumente und rechtlichen Rahmenbedingungen des Naturschutzgebiets im Konflikt um die Erweiterung des Phantasialands, und in welchem Maße wird das Vorhaben als rechtlicher Präzedenzfall mit überregionaler Signalwirkung wahrgenommen?

## Ökologische Bewertung als Argumentationsstütze

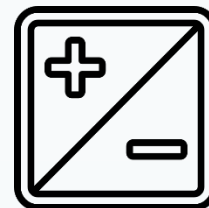
Wertvolles Biotop mit Klimafunktion



Braunkohle-Relikt

## Recht als Legitimationsgrundlage

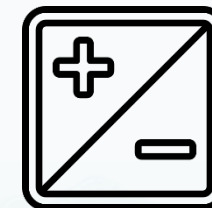
Instrument für den Widerstand



Planungssicherheit

## Wahrnehmung eines Präzedenzfalls

Gefährliches Signal mit überregionaler Wirkung



## Säule 3: Beantwortung Forschungsfrage 3



**Welche Rolle spielen die ökologischen Bewertungen, Schutzargumente und rechtlichen Rahmenbedingungen des Naturschutzgebiets im Konflikt um die Erweiterung des Phantasialands, und in welchem Maße wird das Vorhaben als rechtlicher Präzedenzfall mit überregionaler Signalwirkung wahrgenommen?**

**Je nach Positionierung werden gegensätzliche ökologische Bewertungen von den Akteuren vorgenommen und als Argumentationsstütze herangezogen:**

Für die Gegner der Erweiterung ist das NSG Ententeich ein **wertvolles Biotop**, das zahlreiche Tier- und Pflanzenarten beherbergt und **wichtige Klimafunktionen** erfüllt. Insbesondere werden die Wasserrückhaltefunktion bei Starkregen sowie die Kühlfunktion für das Stadtklima von Brühl betont. **Natur ist einzigartig** und lässt sich grundsätzlich nicht ausgleichen. Die angebotenen Tauschflächen hätten aber auch keine vergleichbare Wertigkeit, da sie (noch) keine dichte Flora und Fauna aufweisen.

Die Befürworter der Erweiterung argumentieren, dass es sich beim Ententeich gerade nicht um einen schützenswerten „Urwald“ handelt, sondern um ein **künstlich entstandenes Überbleibsel** des Braunkohleabbaus. Aus diesem Grund erscheint das NSG **gerade nicht „unersetzlich“**. Die größeren Ausgleichsflächen würden deshalb auch einen ökologischen Mehrwert bieten. In Anbetracht der wirtschaftlichen Vorteile, erscheint der vorübergehende Verlust der bewaldeten Flächen somit gerechtfertigt.

## Säule 3: Beantwortung Forschungsfrage 3



**Welche Rolle spielen die ökologischen Bewertungen, Schutzargumente und rechtlichen Rahmenbedingungen des Naturschutzgebiets im Konflikt um die Erweiterung des Phantasialands, und in welchem Maße wird das Vorhaben als rechtlicher Präzedenzfall mit überregionaler Signalwirkung wahrgenommen?**

**Auch die rechtlichen Rahmenbedingungen der Erweiterungsfrage werden von beiden Seiten herangezogen, um die eigene Position und das eigene Vorgehen zu legitimieren:**

Für die Gegner der Erweiterung wird das **Recht als Instrument für den Widerstand** verwendet: gegen die Regionalplanänderung 2013 und gegen eine erwartete Bauleitplanung. Die Naturschutzverbände erwägen bereits eine Klage im Falle eines rechtskräftigen Bebauungsplans. Da man den Gutachten, die das Phantasialand in Auftrag gegeben hat, nicht traut, bemüht man sich um eigene.

Die Befürworter der Erweiterung verweisen auf die rechtskräftige Regionalplanänderung, die den rechtlichen Rahmen für die Bauleitplanung schafft. Man hofft darauf, dass diese nun auch angestoßen wird, um Klarheit und damit **Planungssicherheit** zu erhalten.



## Säule 3: Beantwortung Forschungsfrage 3



Welche Rolle spielen die ökologischen Bewertungen, Schutzargumente und rechtlichen Rahmenbedingungen des Naturschutzgebiets im Konflikt um die Erweiterung des Phantasialands, und **in welchem Maße wird das Vorhaben als rechtlicher Präzedenzfall mit überregionaler Signalwirkung wahrgenommen?**

**Das Vorhaben wird von den Gegnern eindeutig als Präzedenzfall eingestuft. Von den Befürwortern wird dieses Argument teilweise umschifft und teilweise eindeutig abgelehnt:**

Die Gegner der Erweiterung betonen in ihrer Argumentation die **drohende Aushöhlung des rechtlichen Schutzstatus von Naturflächen** zugunsten wirtschaftlicher Interessen und einen damit einhergehenden Präzedenzfall. Es wird befürchtet, dass eine Realisierung der Erweiterung als **Signal** für weitere Projekte gewertet werden könnte, bei denen Naturschutzgebiete oder ähnlich schützenswerte Gebiete privatwirtschaftlichen Interessen im Wege stehen.

Viele Befürworter äußern sich **nicht eindeutig** zur Möglichkeit eines Präzedenzfalls. Die FDP lehnt die Argumentation der Gegenseite etwa ab, da in der Vergangenheit auch **Windkraftanlagen** in geschützten Gebieten errichtet wurden. Das Phantasialand betont, dass die Bauleitplanung auf einer Einzelfallabwägung beruht und es gerade **kein Gesetz gibt, dass die Aufhebung eines NSG verbietet**.

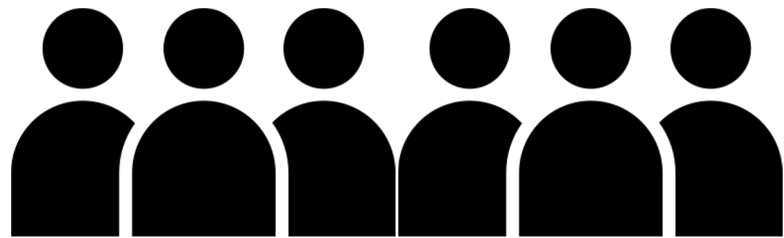
# Ergänzende Befunde: Bürgerperspektive & übergreifende Befundsynthese

---



# Bürgerperspektive: Anonyme, nicht repräsentative Befragung

Ablehnend



Naturschutz wichtiger  
als Wirtschaft

Ambivalent



Abwägung zwischen wirtschaftlichen  
Vorteilen und Naturschutz

Befürwortend

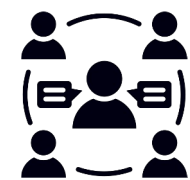


Phantasialand / Tourismus als wichtiger  
Wirtschaftsfaktor für die Region



## Methodischer Rahmen:

- n = 10 Anwohner (anonym)
- Erhebung: Fußgängerzone Brühl
- Kriterium: Wohnsitz in Brühl



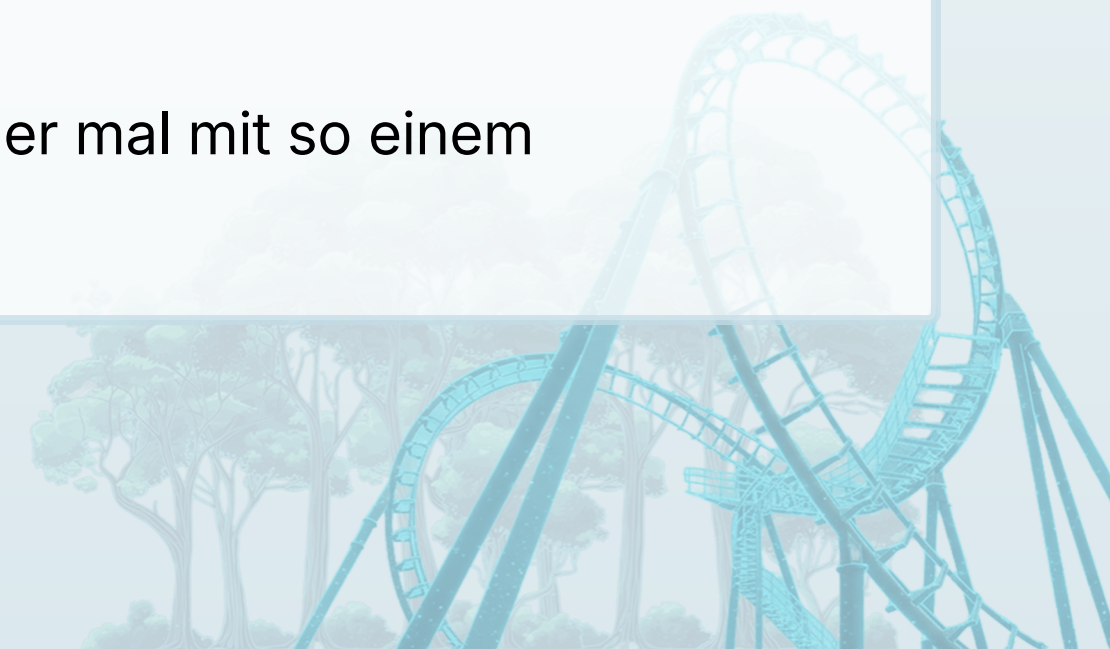
Viele unterschiedliche Aussagen zur Relevanz des Themas und der vorherrschenden Meinung in ihrem sozialen Umfeld.



5 Personen gaben an, dass die Erweiterungsfrage für sie **keine** entscheidende Rolle bei der Kommunalwahl gespielt hat.

# Bürgerperspektive: Weitere Erkenntnisse

- Auch die ablehnend/ambivalent eingestellten Personen erkennen den Park als Wirtschaftsfaktor an. Als Stichworte fallen Steuern, Arbeitsplätze und Tourismus.
- Die meisten erwähnen, dass sie (oder ihre Kinder) das Phantasialand gerne besuchen.
- Die Erweiterung wird auch unter Jugendlichen besprochen. Auch unter ihnen finden sich Stimmen für den Naturschutz:  
„Also meine Freunde finden das auch alle nicht gut. Die mögen zwar das Phantasialand total gerne, aber die würden trotzdem nicht wollen, dass jetzt dafür Natur zerstört wird.“
- Mehrere Personen gaben an, Informationen eher passiv, also nebenbei aufzuschnappen und kein unmittelbares Informationsangebot wahrgenommen zu haben.  
„Es gab jetzt auch irgendwie keine. Zum Beispiel, dass das Phantasialand die Anwohner mal mit so einem Wurfzettel im Briefkasten oder bestimmte Parteien oder sowas.“ [sic!]



# Weitere Argumente I: Partizipation, Umwelt & Lage



## Partizipation & Diskurs

- Kaum böses Blut zwischen den Fronten → Eindruck eines respektvollen Umgangs miteinander.
- Phantasialand nicht präsent in Bürgerbeteiligungsprozess, geht nicht auf Bürger von Brühl zu.



## Umwelt & Recht

- Sehr ungleiche Wahrnehmung: Ententeich als Überbleibsel aus Braunkohleabbau vs. artenreiches Biotop.
- Eine Erweiterung über die Bundesstraße hinaus wurde verhindert → Deshalb liegt Fokus auf Gebiet Ententeich.
- Tagestouristen sorgen für viel Müll.



## Lage

- Phantasialand generell an falscher Stelle: Heute würde ein Freizeitpark dieser Größe nicht unmittelbar neben einem Wohngebiet errichtet werden.
- Akteure wohnen teilweise in unmittelbarer Nähe zum Phantasialand: Lärmbelästigung durch Attraktionen und Feuerwerk, Verkehrschaos und Stau sind deutlich präsenter.

## Weitere Argumente II: Wirtschaft



### Wirtschaft

- Schaffung von Arbeitsplätzen
- Tourismus: Phantasialand gut für andere Betriebe in Brühl
- Steuereinnahmen: Ein großer Betrieb wie das Phantasialand füllt die Kassen der Stadt
- Arbeitsplätze im Niedriglohnsektor: viele Arbeitnehmer werden im Ausland angeworben
- Phantasialand wie ein Kreuzfahrtschiff, das alles bietet
- Keine nennenswerten Mehreinnahmen für Brühl



Neben der eigentlichen Frage, ob ein NSG für privatwirtschaftliche Interessen aufgegeben werden sollte oder nicht, wird der Diskurs auch stark durch die oben aufgeführten Argumente geprägt. Gerade für die Akteure, die in unmittelbarer Nähe des Phantasialands wohnen, scheint auch der negative Einfluss auf die eigene Lebensqualität eine größere Rolle zu spielen. Dennoch betonen sämtliche Gegner der Erweiterung, dass sie den Freizeitpark an sich schätzen.





## Befundsynthese III: Wortwolke aus allen codierten Substantiven

### Expansion vs. Naturschutz

- **„Thema“:** „Phantasialand“, „Erweiterung“, „Entscheidung“
- **Umwelt-Begriffe:** „Wald“, „Naturschutzgebiet“, „Bäume“ und „Wasser“

### Akteure und Stakeholder

- **Politik:** „Die Grünen“, „Koalition“, „Parteien“, „Umweltminister“ und „Regionalrat“
- **„Stadt“:** „Stadtverwaltung“, „Brühl“ und „Anwohner“, „Nachbarschaft“

### Rechtliche, politische und kommunikative Prozesse

- **Rechtl. Rahmen:** „Regionalplan“, „Verfahren“, „Entscheidung“ und „Moratorium“
- „Wahlkampf“
- **Dialog:** „Moderationsverfahren“, „Mediationsverfahren“, „Gespräche“, „Kommunikation“, „Argumente“

- Dominante Begriffe entlang der drei betrachteten Säulen
- „Arbeitsplätze“ und „Unternehmen“ stehen den Umwelt-Begriffen gegenüber und lassen die großen Argumentationslinien erahnen



## 04. Fazit

---



## Rückblick

### Konflikt:

- Die diskutierte Erweiterung des Phantasialands um 14 Hektar mit neuen Themenwelten und Übernachtungsangeboten, für die das Naturschutzgebiet „Ententeich“ weichen müsste
- Spannungsfelder zwischen Naturschutzbedenken, wirtschaftlichen- und Bürgerinteressen



### Akteure:

- |  |                 |
|--|-----------------|
| ● Bündnis 90/Die Grünen                      | ● Presse (KStA) |
| ● NABU Rhein-Erft                            | ● Team Ewen     |
| ● Initiative 50 Tsd. Bäume                   | ● SPD           |
| ● Brühler Klima-Bündnis / Klimabündnis Brühl | ● CDU           |
| ● Bovivo e.V.                                | ● FDP           |
| ● Die Linke                                  | ● Bürgermeister |
| ● ● ● Anwohner Brühl                         | ● Brühl         |
| ● Stadtverwaltung Brühl                      | ● Phantasialand |

- Befürworter
- Kritiker
- Neutral

### Themen:

- Gesellschaft & Akzeptanz, Recht & Politik, Umwelt und Naturschutz



# Rückblick

Ziel der Untersuchung ist es, die **maßgeblichen Einflussfaktoren** im Konflikt um die diskutierte Erweiterung des Phantasialands zu identifizieren und zu analysieren. Insbesondere sollen dabei die Bedingungen der Bürgerbeteiligung, politische Entscheidungsprozesse sowie umweltbezogene Argumente berücksichtigt werden.

- Es wird angestrebt, ein umfassendes Verständnis darüber zu gewinnen, wie diese Säulen miteinander verwoben sind und wie sie die Dynamik, Wahrnehmung und Entwicklung des Konflikts geprägt haben.
- Neben der Analyse der analytischen Dimensionen soll zudem herausgearbeitet werden, welche alternativen Strategien zu einer konstruktiveren Konfliktbearbeitung hätten beitragen können.



# Beantwortung Forschungsfragen



**FF1:** Inwiefern haben die im Erweiterungsprojekt eingesetzten **Bürgerbeteiligungsinstrumente** zur **Verständigung** oder **Polarisierung** zwischen den beteiligten Akteuren beigetragen, und wie bewerten diese die Verfahren?



Die im Erweiterungsprojekt eingesetzten Bürgerbeteiligungsinstrumente haben sowohl zur Verständigung als auch zur Polarisierung beigetragen: Einerseits ermöglichten sie respektvollen Austausch, Beteiligung und Gesprächsbereitschaft, andererseits führten fehlende Zufriedenheit mit den Ergebnissen, wahrgenommene Ungerechtigkeit und ausbleibende Lösungen dazu, dass insgesamt eher die Polarisierung überwog.



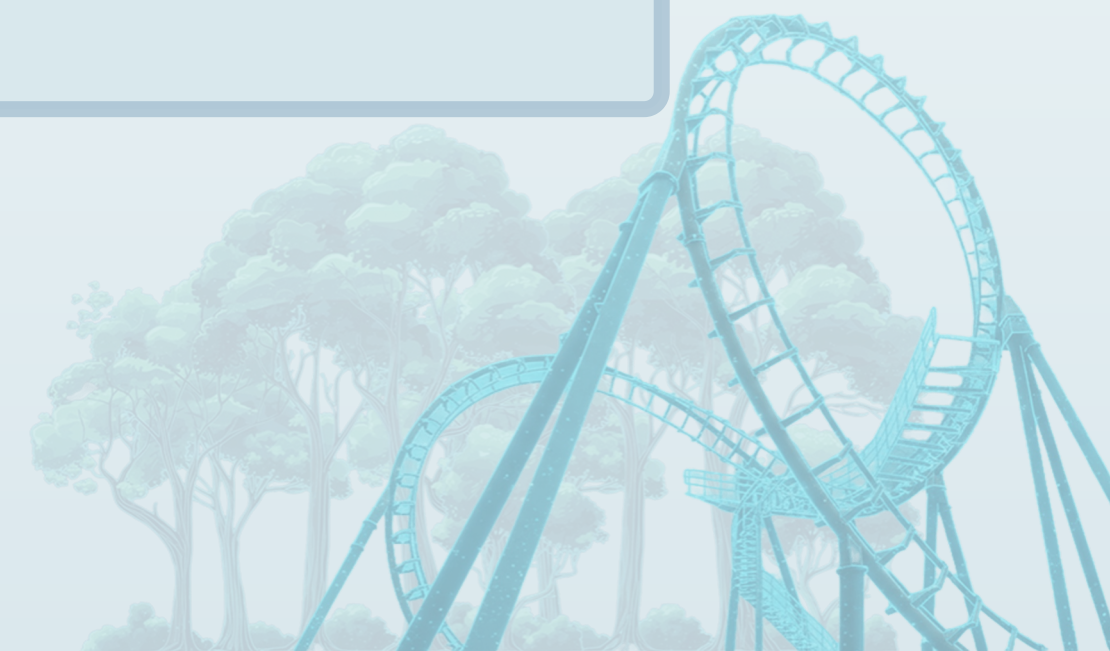
# Beantwortung Forschungsfragen



**FF2:** Inwiefern hat der Konflikt um die diskutierte Erweiterung des Phantasialands das **politische Klima** sowie die **parteipolitische Positionierung** und **Wahlpräferenzen** der Bürger im Kontext der Bürgermeisterwahl 2025 in Brühl beeinflusst?



Der Konflikt um die diskutierte Erweiterung des Phantasialands hat das politische Klima in Brühl deutlich polarisiert, die parteipolitische Positionierung stärker entlang des Themas geschärft und die Wahlpräferenzen vieler Bürger:innen beeinflusst, sodass die Bürgermeisterwahl 2025 auch zu einer Abstimmung über Konfliktlinien, Stadtentwicklung und politischen Umgang mit dem Projekt wurde.



# Beantwortung Forschungsfragen



**FF3:** Welche Rolle spielen die **ökologischen Bewertungen, Schutzargumente** und **rechtlichen Rahmenbedingungen** des Naturschutzgebiets im Konflikt um die Erweiterung des Phantasialands, und in welchem Maße wird das Vorhaben als **rechtlicher Präzedenzfall** mit überregionaler Signalwirkung wahrgenommen?



Je nach Positionierung werden gegensätzliche ökologische Bewertungen von den Akteuren vorgenommen und als Argumentationsstütze herangezogen. Auch die rechtlichen Rahmenbedingungen der Erweiterungsfrage werden von beiden Seiten benutzt, um die eigene Position und das eigene Vorgehen zu legitimieren. Das Vorhaben wird von den Gegnern eindeutig als Präzedenzfall eingestuft. Von den Befürwortern wird dieses Argument teilweise umschifft und teilweise eindeutig abgelehnt.



# Gesamtfazit

Die Untersuchung zeigt, ...

- ... dass der Konflikt um die diskutierte Erweiterung des Phantasialands durch das enge Zusammenspiel **mehrerer Einflussfaktoren** geprägt war.
- ... dass die eingesetzten Bürgerbeteiligungsinstrumente **teilweise** Raum für Austausch und Verständigung boten, jedoch konnten sie die bestehenden Spannungen insgesamt **nicht** auflösen.

Ausschlaggebend waren vor allem **fehlende kontinuierliche Kommunikation, zu wenig Raum für echte Co-Creation, eine späte Einbindung zentraler Stakeholder, unklare rechtliche und planerische Rahmenbedingungen** sowie eine **komplexe** und für viele Bürger **schwer zugängliche Informationslage**.

- Dadurch wurden **Misstrauen, Polarisierung** und das Gefühl **mangelnder Wirksamkeit** verstärkt.
- Zugleich prägte der Konflikt das politische Klima in Brühl deutlich, beeinflusste **parteilpolitische Positionierungen** und wurde zu einem **wahlrelevanten Thema**.



# Relevanz von Kommunikation

**Zusammenfassend macht der Fall deutlich, dass Konflikte dieser Art nur dann konstruktiver bearbeitet werden können, wenn Kommunikation frühzeitig, kontinuierlich, transparent und dialogorientiert erfolgt und Beteiligung nicht symbolisch, sondern als echte Mitgestaltung ausgestaltet wird.**



## 05. Projektreflexion & Ausblick




---



## Was hätte besser laufen können?

Problem	 <b>Fehlender Raum für echte Co-Creation</b>	 <b>Unklarer Umgang mit Präzedenzfall</b>	 <b>Komplexe Informationslage</b>
Folge	<ul style="list-style-type: none"><li>• Diskussion fertiger Positionen statt gemeinsamer Gestaltung</li><li>• Verhärtung der Fronten</li><li>• Wahrnehmung der Beteiligung eher symbolisch</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Unsicherheit, ob Eingriff ein rechtlicher Präzedenzfall wäre</li><li>• NGOs interpretieren das Projekt als systemisches Risiko</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Geringes Wissen vieler Bürger über Projekt und Naturschutzgebiet</li><li>• Diskussionen basieren teilweise auf Gerüchten oder emotionalen Narrativen</li></ul>
Handlungsempfehlung	<b>Formate wie:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Planungswerkstätten</li><li>• Bürgerpanels</li><li>• gemeinsame Szenarientwicklung</li></ul>	<b>Frühzeitige juristische Klarstellung:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• rechtliche Grenzen</li><li>• Bedingungen eines möglichen Flächentauschs</li><li>• langfristige ökologische Auswirkungen</li></ul>	<b>Bürgerfreundliche Kommunikation:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• verständliche Zusammenfassungen</li><li>• neutrale Visualisierungen der Planung</li><li>• verständliche Umweltgutachten</li></ul>

## Was hätte besser laufen können?

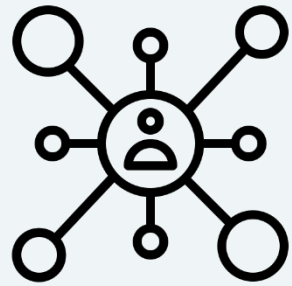
Problem	 <b>Fehlende kontinuierliche Kommunikation</b>	 <b>Polarisierende Narrative</b>	 <b>Ungleiche Einbindung von Stakeholdern</b>
Folge	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kommunikation häufig nur zu bestimmten Anlässen</li><li>• Gerüchte und Unsicherheit konnten sich leichter verbreiten</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Strategische Nutzung des Konflikts im Wahlkampf</li><li>• Sachliche Diskussion wurde emotionalisiert</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Entstehung von Misstrauen zwischen Befürwortern und Gegnern</li><li>• Gegner fühlten sich übergangen und gingen stärker in Opposition</li></ul>
Handlungsempfehlung	<ul style="list-style-type: none"><li>• Regelmäßige und proaktive Kommunikation über Projektstand, Entscheidungen und nächste Schritte</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Gemeinsame Problemdefinition: wirtschaftliche Entwicklung UND Naturschutz</li><li>• Kommunikation von Kompromissoptionen statt Gegensätzen</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Klarere und frühzeitigere Multi-Stakeholder-Dialoge (Unternehmen, NGOs, Anwohner, Politik)</li><li>• Gemeinsame Problemanalyse statt fertige Planungsentwürfe</li></ul>

# Inhaltliche Limitationen der Studie



## Recall-Bias

Erinnerungen an frühere Beteiligungsprozesse (im Zuge der Erweiterung) können verzerrt oder nachträglich umgedeutet sein.



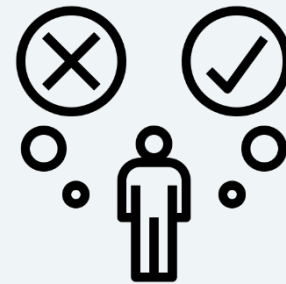
## Fehlende Rückmeldungen

Aufgrund fehlender Rückmeldungen konnten nicht alle Positionen und Meinungen einbezogen werden.



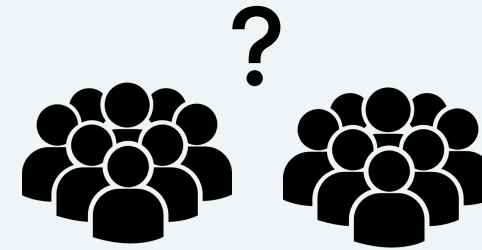
## Repräsentativität Bürgerbefragung

Gespräche mit Bürgern sind lediglich ergänzend zu betrachten.



## Soziale Erwünschtheit

Mögliche Tendenz, so zu antworten, dass es akzeptierten Normen entspricht, anstatt der wirklichen Überzeugung.



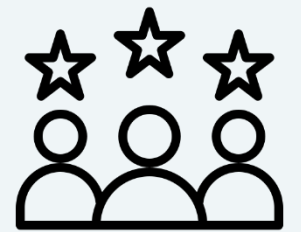
## Unklare Lagergrößen

Tatsächliche Mehrheitsverhältnisse zwischen Befürwortern und Gegnern bleiben empirisch unscharf.



## Begrenzte juristische Tiefenschärfe

Präzedenzfall wird kommunikativ, nicht rechtsdogmatisch oder vergleichend juristisch analysiert.



## Elitenfokus

Perspektiven organisierter Akteure dominieren, Alltagsmeinungen der breiten Bevölkerung bleiben unterrepräsentiert.

# Formale Limitationen der Studie



### Zeitaspekt

---

Aufgrund der zeitlichen Länge des Projekts (>20 Jahre), widersprüchlicher Aussagen der befragten Personen und fehlender Online-Artikel Anfang der 2000er können Teilaspekte in der Projektuntersuchung fehlen.



### Auswertungsmethode

---

Trotz des einheitlichen Codebuchs kann die subjektive Wahrnehmung der Codierenden abweichenden Einfluss haben.



### Projektausgang offen

---

Die Erweiterung des Phantasialands wird nach wie vor diskutiert und der Ausgang ist ungewiss, wodurch getroffene Aussagen und Positionen in Zukunft ihre Gültigkeit verlieren könnten.



# Weiterführendes Forschungsinteresse



# Literaturverzeichnis

Bezirksregierung Köln. (2013a, April 2). *8. Änderung des Regionalplanes für den Regierungsbezirk Köln, Teilabschnitt Region Köln: Erweiterung des allgemeinen Siedlungsbereiches (ASB) für zweckgebundene Nutzungen, Brühl/Phantasialand [Foto]*. Verfügbar unter: [https://extra.bezreg-koeln.nrw.de/brk\\_media/\\_regionalplan/koeln/pub\\_planaenderung\\_08/zeichnerische\\_darstellung.pdf](https://extra.bezreg-koeln.nrw.de/brk_media/_regionalplan/koeln/pub_planaenderung_08/zeichnerische_darstellung.pdf) [24.11.2025].

Bezirksregierung Köln. (2013b). *Vorlage für die 13. Sitzung des Regionalrates am 14. Dezember 2012: 8. Änderung des Regionalplanes für den Regierungsbezirk Köln, Teilabschnitt Region Köln*. Verfügbar unter: [https://www.bruehl.de/planen-bauen-klima-und-umwelt/stadtprojekte/erweiterung-phantasialand/vorlage-13-sitzung-regionalrat-2012-12-14\\_1.pdf](https://www.bruehl.de/planen-bauen-klima-und-umwelt/stadtprojekte/erweiterung-phantasialand/vorlage-13-sitzung-regionalrat-2012-12-14_1.pdf) [24.11.2025].

Bezirksregierung Köln. (2026). *Neuaufstellungsverfahren Regionalplan Köln*. Verfügbar unter: <https://www.bezreg-koeln.nrw.de/themen/kommunales-planung-bauen-und-verkehr/regionalplanung/aktueller-regionalplan/teilabschnitt-1> [28.03.2026].

BNatSchG. (2009). Abgerufen von [https://www.gesetze-im-internet.de/bnatschg\\_2009/BJNR254210009.html#BJNR254210009BJNG000100000](https://www.gesetze-im-internet.de/bnatschg_2009/BJNR254210009.html#BJNR254210009BJNG000100000) [24.11.2025].

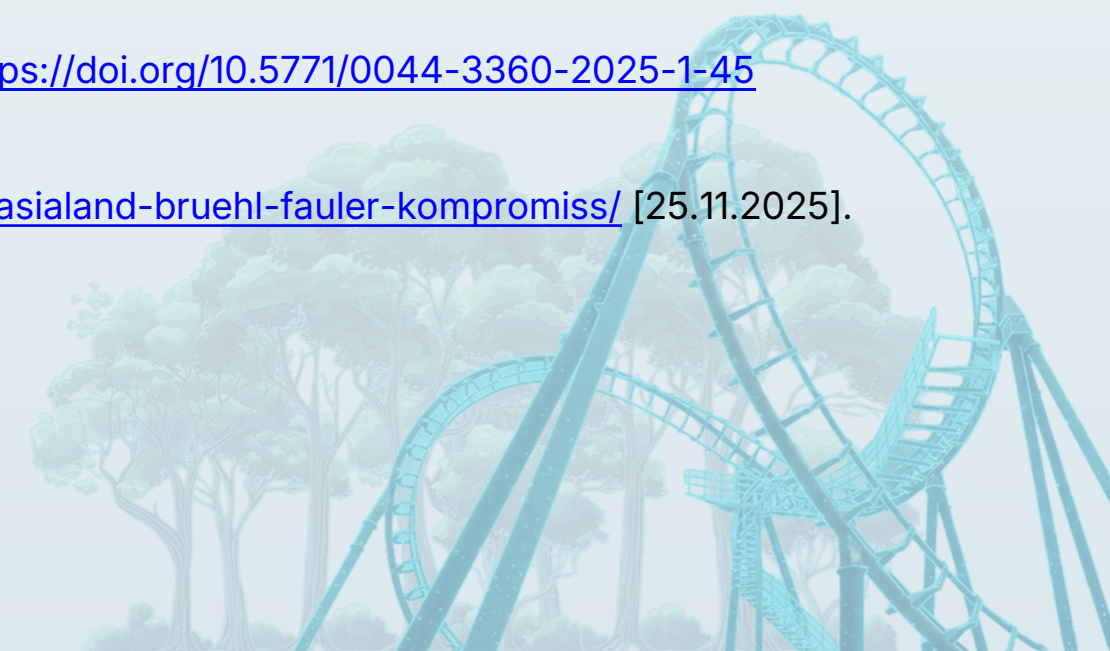
Bovivo. (o.D.). *Starkregen - Es drohen katastrophale Schäden*. Abgerufen von <https://bovivo.de/starkregen-es-drohen-katastrophale-schaeden/> [18.03.2026].

Brettschneider, F. (2025, 17.10.). *Kommunikation und Öffentlichkeitsbeteiligung bei Bau- und Infrastrukturprojekten - Projekt-Seminar WS 2025/2026* [Vorlesungsfolien]. Universität Hohenheim

Brettschneider, F. & Langer, R. A. (2025). Gesellschaftliche Akzeptanz von Bau- und Infrastrukturprojekten. *Zeitschrift für Politik*, 72(1), 45–63. <https://doi.org/10.5771/0044-3360-2025-1-45>

BUND NRW. (2013, 04. Januar). *Phantasialand Brühl: Fauler Kompromiss?*. Verfügbar unter: <https://www.bund-nrw.de/presse/detail/news/phantasialand-bruehl-fauler-kompromiss/> [25.11.2025].

CDU (2023, 26.05.). *CDU Brühl für schnelle Bauplanung zum Ausbau des Phantasialandes*. Verfügbar unter: <https://www.cdu-bruehl.de/artikel/cdu-bruehl-fuer-schnelle-bauplanung-zum-ausbau-des-phantasialandes> [25.11.2025].



# Literaturverzeichnis

Change.org. (2016). *Ja zur Erweiterung des Phantasialands* [Online-Petition]. Verfügbar unter: <https://www.change.org/p/ja-zur-erweiterung-vom-phantasialand-in-br%C3%BChl> [25.11.2025].

Delli Carpini, M., Cook, F. & Jacobs, L. (2004). Public Deliberation, Discursive Participation, and Citizen Engagement: A Review of the Empirical Literature. *Annual Review of Politic Science*, 7(1), 315-344. <https://doi.org/10.1146/annurev.polisci.7.121003.091630>

Downs, A. (1957). An Economic Theory of Political Action in a Democracy. *Journal of Political Economy*, 65(2), 135-150. <http://www.jstor.org/stable/1827369>

Ercan, S., Hendriks, C. M., Dryzek, J. (2019). Public deliberation in an era of communicative plenty. *Policy & Politics*, 47(1), 19-35. <https://doi.org/10.1332/030557318X15200933925405>

Faas, T. & Leininger, A. (2020). Issue Voting und Economic Voting In: T. Faas, O. Gabriel & J. Maier (Hrsg.), *Politikwissenschaftliche Einstellungs- und Verhaltensforschung: Handbuch für Wissenschaft und Studium* (S. 502-526). Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft.

Flick, U. (2022). *Qualitative Sozialforschung: Eine Einführung* (9. Aufl.). Hamburg: Rowohlt.

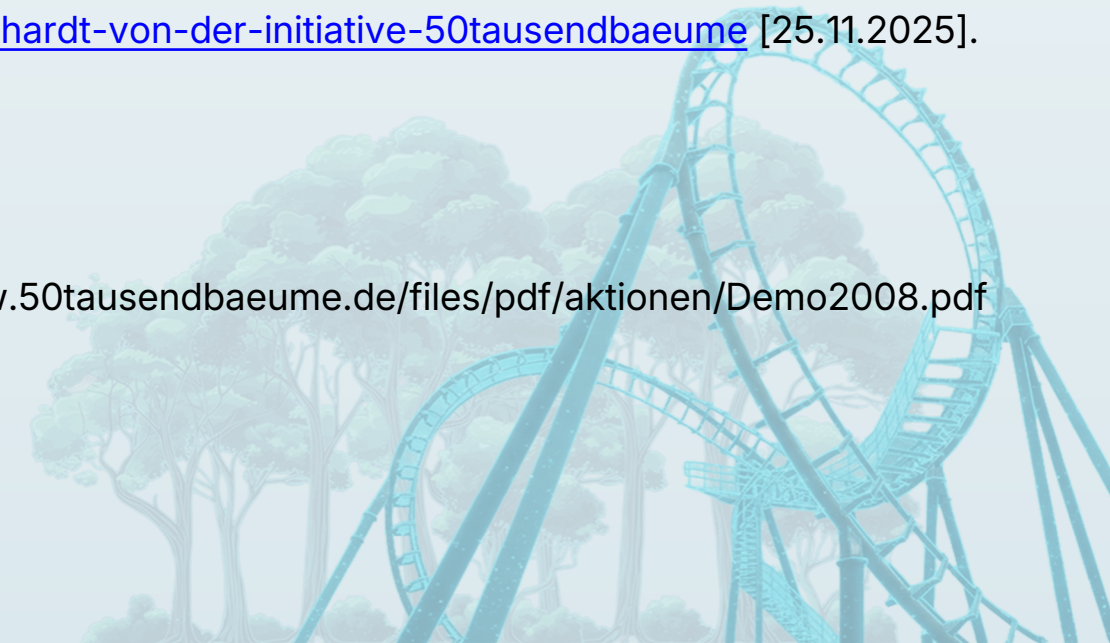
Helferich, C. (2011). *Die Qualität qualitativer Daten: Manual für die Durchführung qualitativer Interviews* (4. Aufl.). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

inBrühl.de. (2010, 11. Juli). *Im persönlichen Gespräch: Dr. Doris Linzmeier und Marco Reinhardt von der Initiative 50TausendBäume*. Verfügbar unter:

<https://www.inbruehl.com/index.php/bilderbogen/2010/218-category-138/2932-im-persoenlichen-gespraech-dr-doris-linzmeier-und-marco-reinhardt-von-der-initiative-50tausendbaeume> [25.11.2025].

Initiative 50TausendBäume. (o. D.). *Über uns*. Verfügbar unter: <https://www.50tausendbaeume.de/ueber-uns> [25.11.2025].

Initiative 50TausendBäume. (2008, 8. September). *Demonstration am 8. September 2008 vor dem Brühler Rathaus*. Verfügbar unter: <https://www.50tausendbaeume.de/files/pdf/aktionen/Demo2008.pdf> [25.11.2025].



# Literaturverzeichnis

Janssen, G., Albrecht, J., & Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung e.V. Dresden. (2008). *Umweltschutz im Planungsrecht - Die Verankerung des Klimaschutzes und des Schutzes der biologischen Vielfalt im raumbezogenen Planungsrecht*. Dessau-Roßlau: Umwelt Bundesamt.

Kämpf, W. (2024, 27.09.). Demo vor Kölner Dom - Klimaschützer erneuern Widerstand gegen Ausbau des Phantasialands in Brühl. *Kölner Stadt-Anzeiger* [Online]. Verfügbar unter: <https://www.ksta.de/region/rhein-erft/bruehl/bruehl-klimaschuetzer-setzen-zeichen-gegen-phantasialand-ausbau-869468> [25.11.2025].

Kämpf, W. (2025a, 30.09.). Kommunalwahl - CDU in Brühl schlägt moderate Töne zum Phantasialand-Ausbau an. *Kölnische Rundschau* [Online]. Verfügbar unter: <https://www.rundschau-online.de/region/rhein-erft/bruehl/bruehl-cdu-schlaegt-moderate-toene-zum-phantasialand-ausbau-an-1118199?> [25.11.2025].

Kämpf, W. (2025b, 12.03.). „Brauchen diese Kurzurlauber“ – Darum will das Phantasialand eine Erweiterung. *Kölner Stadt-Anzeiger* [Online]. Verfügbar unter: <https://www.ksta.de/region/rhein-erft/bruehl/phantasialand-parkdirektor-erklaert-plaene-fuer-erweiterung-des-parks-2-978466> [22.11.2025].

Kämpf, W. (2026a, 25.03.). Phantasialand verweigert Naturschützern Zugang zur Erweiterungsfläche. *Kölner Stadtanzeiger* [Online]. Verfügbar unter: <https://www.ksta.de/region/rhein-erft/bruehl/bruehl-phantasialand-verweigert-nabu-zugang-zu-erweiterungsareal-4-1245607> [27.03.2026].

Kämpf, W. (2026b, 26.03.). Grünes Licht von Phantasialand für Nabu in Brühl wäre ein Zeichen der Transparenz. *Kölner Stadtanzeiger* [Online]. Verfügbar unter: <https://www.ksta.de/region/rhein-erft/bruehl/kommentar-phantasialand-ausbau-gruenes-licht-fuer-nabu-waere-gutes-zeichen-3-1247324> [27.03.2026].

Kölner Stadt-Anzeiger (2012, 13.12.): Phantasialand - Weg frei für die Erweiterung. *Kölner Stadt-Anzeiger* [Online]. Verfügbar unter: <https://www.ksta.de/region/rhein-erft/bruehl/phantasialand-weg-frei-fuer-die-erweiterung-319828> [25.11.2025].

Kommunale Datenverarbeitungszentrale Rhein-Erft-Rur (KDVZ). (2020). *Kommunalwahl 2020: Bürgermeisterstichwahl, Stadt Brühl* [Wahlergebnisse]. Verfügbar unter: [https://wahlen.kdvz.nrw/production/kw2020/05362012/html5/Buergermeisterstichwahl\\_NRW\\_122\\_Gemeinde\\_Stadt\\_Bruehl.html](https://wahlen.kdvz.nrw/production/kw2020/05362012/html5/Buergermeisterstichwahl_NRW_122_Gemeinde_Stadt_Bruehl.html)



# Literaturverzeichnis

Kommunale Datenverarbeitungszentrale Rhein-Erft-Rur (KDVZ). (2025). *Kommunalwahl 2025: Bürgermeisterstichwahl, Stadt Brühl* [Wahlergebnisse]. Verfügbar unter: [https://wahlen.kdvz.nrw/production/kw2025/05362012/praesentation/ergebnis.html?wahl\\_id=248&stimmentyp=0&id=ebene\\_3\\_id\\_112](https://wahlen.kdvz.nrw/production/kw2025/05362012/praesentation/ergebnis.html?wahl_id=248&stimmentyp=0&id=ebene_3_id_112)

Lamnek, S. & Krell, C. (2016). *Qualitative Sozialforschung* (6. Aufl.). Weinheim: Verlagsgruppe Beltz.

Landesamt für Natur, Umwelt und Klima Nordrhein-Westfalen. (o. D.). *Naturschutzgebiet Ententeich*. Naturschutzgebiete und Nationalpark Eifel in NRW. Verfügbar unter: [https://nsg.naturschutzinformationen.nrw.de/nsg/de/fachinfo/gebiete/gesamt/BM\\_023](https://nsg.naturschutzinformationen.nrw.de/nsg/de/fachinfo/gebiete/gesamt/BM_023) [27.11.2025].

LNatSchG NRW. (2016). Abgerufen von [https://recht.nrw.de/lmi/owa/br\\_vbl\\_detail\\_text?anw\\_nr=6&vd\\_id=15955](https://recht.nrw.de/lmi/owa/br_vbl_detail_text?anw_nr=6&vd_id=15955) [24.11.2025].

Lukas, A. & NABU Rheinland-Pfalz. (2011). *Die Klagemöglichkeit von Umweltverbänden gegen Bebauungspläne nach dem Umweltrechtsbehelfsgesetz, Teil II. Recht Der Natur - Schnellbrief*, 166ff. Verfügbar unter: [https://rlp.nabu.de/imperia/md/content/rlp/umweltverbandsklage\\_gegen\\_bebauungspl\\_\\_ne\\_nach\\_umwrg\\_\\_teil\\_ii.pdf](https://rlp.nabu.de/imperia/md/content/rlp/umweltverbandsklage_gegen_bebauungspl__ne_nach_umwrg__teil_ii.pdf) [24.11.2025].

Mayring, P. (2015). *Qualitative Inhaltsanalyse: Grundlagen und Techniken* (12. Aufl.). Weinheim: Verlagsgruppe Beltz.

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen. (2022). *Veräußerung einer landeseigenen Waldfläche an den Freizeitpark Phantasialand in Brühl*. Verfügbar unter: <https://www.landtag.nrw.de/portal/WWW/dokumentenarchiv/Dokument/MMV17-6282.pdf> [24.11.2025].

Molotch, H. (1976). The City as a Growth Machine: Toward a Political Economy of Place. *American Journal of Sociology*, 82(2), 309–332. <https://doi.org/10.1086/226311>

NABU, BUND & LNU NRW (2018). *Stellungnahme zur Änderung des Landesentwicklungsplans Nordrhein-Westfalen*. Verfügbar unter: [https://www.lb-naturschutz-nrw.de/fileadmin/redaktion/Fachthemen/Landesplanung/STN\\_NV\\_12072018\\_LEP-Entwurf\\_17042018.pdf](https://www.lb-naturschutz-nrw.de/fileadmin/redaktion/Fachthemen/Landesplanung/STN_NV_12072018_LEP-Entwurf_17042018.pdf) [25.11.2025].



# Literaturverzeichnis

Nasr, M., & Hoes, E. (2024). The times they are a-changin': An experimental assessment of the causes and consequences of sudden policy U-turns. *European Journal of Political Research*, 63(4), 1655–1673. <https://doi.org/10.1111/1475-6765.12650>

Olson, M. (1965). *The logic of collective action: Public goods and the theory of groups*. Cambridge: Harvard University Press.

Regionalrat Köln. (2008, 19. September). 8. Änderung des Regionalplans – Teilabschnitt Region Köln [Beschlussvorlage]. Verfügbar unter: [https://extra.bezreg-koeln.nrw.de/brk\\_media/\\_regionalplan/koeln/pub\\_planaenderung\\_08/textliche\\_darstellung.pdf](https://extra.bezreg-koeln.nrw.de/brk_media/_regionalplan/koeln/pub_planaenderung_08/textliche_darstellung.pdf) [25.11.2025]

Remer, U. (2020). *Partizipative und deliberative Demokratie auf lokaler Ebene. Eine Vermessung der Beteiligungslandschaft Baden-Württembergs*. Wiesbaden: Springer VS.

Rovny, J. (2012). Who emphasizes and who blurs? Party strategies in multidimensional competition. *European Union Politics*, 13(2), 269–292. <https://doi.org/10.1177/1465116511435822>

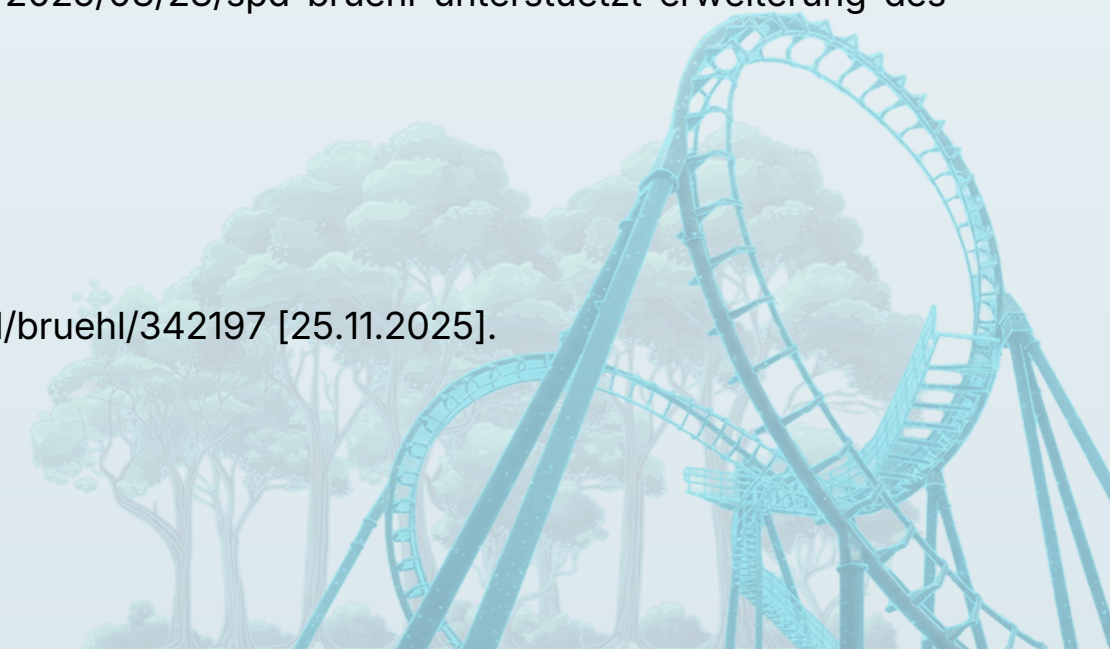
Saretzki, T. (2010). Umwelt- und Technikkonflikte: Theorien, Fragestellungen, Forschungsperspektiven. In: P. Feindt & T. Saretzki (Hrsg.), *Umwelt- und Technikkonflikte* (S. 33-53). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Selle, K., & Rösener, B. (2003). *Erfolg! Erfolg? Kriterien für „gute“ und „schlechte“ Kommunikation bei Planung und Projektentwicklung: Dokumentation und Auswertung des Werkstattgesprächs am 5./6. Dezember 2002 in Gelsenkirchen*. Aachen: RWTH, Lehrstuhl für Planungstheorie und Stadtplanung / Europäisches Haus der Stadtkultur e.V.

SPD Brühl (2025). *SPD Brühl unterstützt Erweiterung des Phantasialands unter klaren Bedingungen*. Verfügbar unter: <https://www.spd-bruehl.de/2025/03/23/spd-bruehl-unterstuetzt-erweiterung-des-phantasialands-unter-klaren-bedingungen/> [30.03.2026].

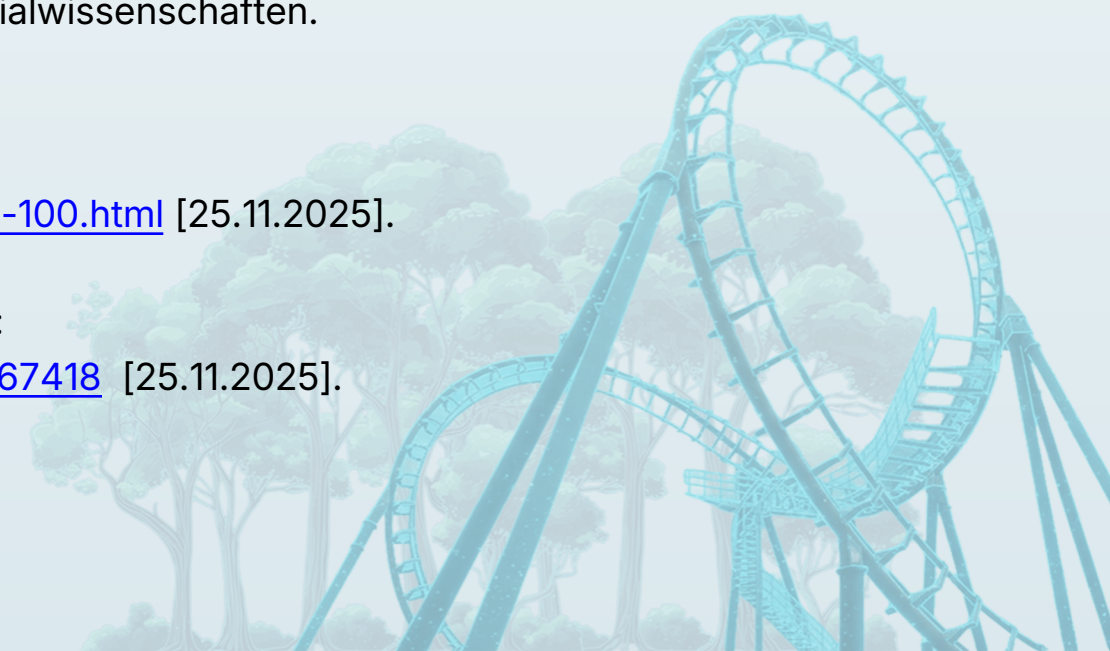
SPD & BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (2020). *Koalitionsvertrag für die Ratperiode 2020–2025*. Verfügbar unter: [https://bruehlgruen.de/userspace/NW/ov\\_bruehl/Dokumente/Koalitionsvertrag\\_2021.pdf](https://bruehlgruen.de/userspace/NW/ov_bruehl/Dokumente/Koalitionsvertrag_2021.pdf) [25.11.2025].

Stadt Brühl. (2004). *Begründung zum Bebauungsplan Nr. 06.01/I „Phantasialand – 1. Änderung“*. Verfügbar unter: <https://www.o-sp.de/download/bruehl/342197> [25.11.2025].



# Literaturverzeichnis

- Stadt Brühl. (2014, 14. April). Vorlage 116/2014 – Erweiterungsplanung Phantasialand [PDF]. Verfügbar unter: <https://www.bruehl.de/planen-bauen-klima-und-umwelt/stadtprojekte/erweiterung-phantasialand/vorlage-116-2014.pdf> [25.11.2025].
- Stadt Brühl. (2017). *Flächennutzungsplan mit allen rechtskräftigen Änderungen* [Foto]. Verfügbar unter: <https://www.bruehl.de/planen-bauen-klima-und-umwelt/bauen-und-sanieren/flaechennutzungsplan/20216-flaechennutzungsplan-mit-allen-rechtskraeftigen-aenderungen.pdf> [27.11.2025].
- Stadt Brühl. (2025). *Interaktive Bebauungsplanübersicht* [Foto]. Verfügbar unter: <https://www.o-sp.de/bruehl/karte> [24.11.2025].
- Stadt Brühl. (o. D.-a). *Erweiterung Phantasialand*. Verfügbar unter: <https://www.bruehl.de/pbku/stadtprojekte/erweiterung-phantasialand.php> [24.11.2025].
- Stadt Brühl. (o. D.-b). *Stadtplanung: Aktuelle Beteiligungen*. Verfügbar unter: <https://www.o-sp.de/bruehl/beteiligung> [28.03.2026].
- Stadt Brühl. (o. D.-c). *Planlexikon*. Verfügbar unter: <https://www.o-sp.de/bruehl/planlexikon> [24.11.2025].
- Stadt Brühl. (o. D.-d). *Hochwasserschutz*. Verfügbar unter: <https://www.bruehl.de/pbku/umwelt/hochwasserschutz.php> [17.03.2026].
- Tourismus NRW e.V. (o. D.). *Phantasialand*. Verfügbar unter: <https://www.nrw-tourismus.de/freizeitparks/phantasialand#:~:text=Was%201967%20im%20nordrhein%20westf%C3%A4lischen,einer%20der%20beliebtesten%20Freizeitparks%20Europas.>
- van Deth, J.W. (2009). Politische Partizipation. In: V. Kaina & A. Römmele (Hrsg.), *Politische Soziologie* (S. 141-161). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Vetter, A. (2025, 07.11.). *Warum und wozu mehr Bürgerbeteiligung aus Sicht der Politikwissenschaft?* [Vorlesungsfolien]. Universität Stuttgart.
- WDR. (2017). *30. April 1967 - Phantasialand bei Brühl eröffnet*. Verfügbar unter: <https://www1.wdr.de/stichtag/stichtag-eroeffnung-phantasialand-100.html> [25.11.2025].
- Weiser, U. (2025, 29.07.). Land soll Vertrag für Phantasialand-Erweiterung in Brühl kippen [Foto]. *Kölnische Rundschau* [Online]. Verfügbar unter: <https://www.rundschau-online.de/region/rhein-erft/bruehl/bruehl-naturschuetzer-land-soll-vertrag-fuer-phantasialand-erweiterung-kippen-5-1067418> [25.11.2025].



# Bild- und Urhebernachweis

Abb.: *Hintergrund-Visual (Achterbahn/Wald)*. Quelle: Eigene Darstellung, KI-generiert mittels Google Gemini, 2026.

Abb.: *Diskutierte Erweiterung*. Quelle: Eigene Darstellung auf Basis von © OpenStreetMap-Mitwirkende (veröffentlicht unter Open-Data-Commons-Open-Database-Lizenz / ODbL).

Abb.: *Ententeich*. Foto: Vertreter einer Bürgerinitiative, 2025.

Abb.: *Zentrale Spannungsfelder*. Quelle: Eigene Darstellung.

Abb.: *Stakeholder-Matrix*. Quelle: Eigene Darstellung.

Abb.: *Konzept - Linie -Standort*. Quelle: Eigene Darstellung nach Brettschneider, 2025.

Abb.: *Explorative Themenkartierung*. Quelle: Eigene Darstellung.

Abb.: *Die drei Säulen*. Quelle: Eigene Darstellung, KI-generiert mittels Google Gemini, 2026.

Abb.: *Systematische Übersicht der interviewten Akteure*. Quelle: Eigene Darstellung.

Abb.: *Elemente der Bürgerbeteiligung*. Quelle: Eigene Darstellung nach Vetter, 2025.

Abb.: *Polarisierungsstrahl*. Quelle: Eigene Darstellung.

Abb.: *Bewertung des Beteiligungsprozesses*. Quelle: Eigene Darstellung, KI-generiert mittels Google Gemini, 2026.

Abb.: *Prozentuale Stimmenanteile Stichwahl Bürgermeister 2020*. Quelle: Eigene Darstellung auf Basis von Daten der KDVZ, 2020.

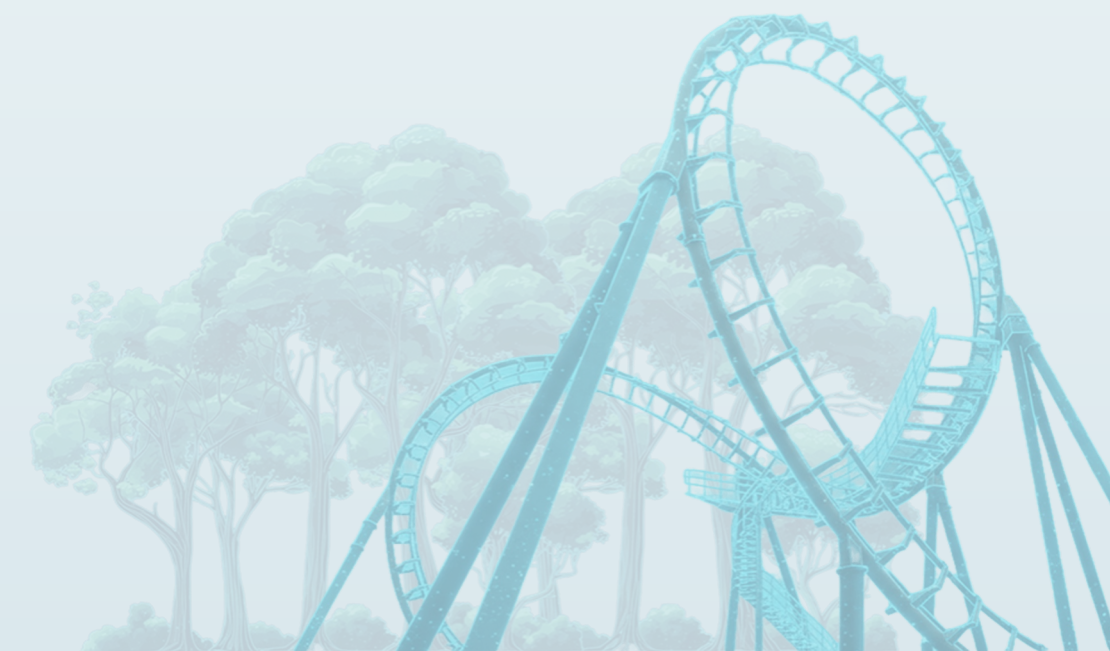
Abb.: *Prozentuale Stimmenanteile Stichwahl Bürgermeister 2025*. Quelle: Eigene Darstellung auf Basis von Daten der KDVZ, 2025.

Abb.: *Naturschutzgebiet Ententeich*. Quelle: Eigene Aufnahme, 2026.

Abb.: *Hochwasser in Brühl I-III*. Quelle: Vertreter einer Bürgerinitiative, 2021.

Abb.: *Wortwolke aus allen codierten Substantiven in MAXQDA*. Quelle: Eigene Darstellung.

Abb.: *Weiterführendes Forschungsinteresse*. Quelle: Eigene Darstellung.



# Bild- und Urhebernachweis

## Icon-Nachweis:

Für die visuelle Unterstützung wurden systeminterne Piktogramme von Microsoft PowerPoint sowie Medienelemente von Canva (jeweils Nutzung im Rahmen der Software- und Plattform-Lizenz) verwendet.

Ergänzend wurden Icons von Flaticon.com verwendet. Diese wurden von folgenden Designern erstellt: Andy Horvath, Creative\_Captain, Cuputo, deemakdaksina, DinosoftLabs, FACH, Freepik, gravisio, HAJICON, Hilmy Abiyyu A., Ilham Fitrotul Hayat, IYAHICON, juicy\_fish, khulqi Rosyid, Leremy, mia elysia, Mohamed Mbarki, nangicon, Nualnoi Kinkaeo, Nur syifa fauziah, Picons, Prosymbols Premium, rukanicon, Smashicons, smashingstocks, spacepixel, srip, Stockio, Sumitsaengtong, SyafriStudio, Those Icons, Uniconlabs, zero\_wing sowie weitere Urheber der Plattform.

Das Icon „Shading“ stammt von Ates Evren Aydinel via Noun Project (lizenzierbar unter CC BY 3.0).

